23. Jahrgang. Montag, 16. Mai. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

№ 12789. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1881.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Petersburg, 16. Mai. Die Demission Loris-Melikoffs ist von dem Kaiser angenommen. Der bisherige Domänenminister Ignatieff übernimmt das Ministerium des Innern.

Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Breslau, 15. Mai. Die schlesische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung ist heute Vormittag 11 Uhr in Anwesenheit der Spitzen der Behörden und unter lebhafter Betheiligung des Publikums eröffnet worden. Der Vorsitzende des Ausstellungs-Comités, Commercienrath Dr. E. Websky, begrüßte die Anwesenden mit einer Ansprache, in welcher er darauf hinwies, daß die Ausstellung die großen Fortschritte der schlesischen Gewerbethätigkeit zeige, und worin er den Behörden den Dank des Comités aussprach. Die offizielle Eröffnung der Ausstellung erfolgte durch eine kurze Ansprache des Oberpräsidenten v. Seydewitz, welche mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Hierauf fand ein Rundgang der Anwesenden durch die Ausstellung statt, an welchen sich ein Festdiner von etwa 600 Gedecken in dem Ausstellungs-Gebäude anschloß.

Wien, 15. Mai. Der Director des Burgtheaters, Hofrath Franz v. Dingelstedt, ist heute gestorben. (Franz Dingelstedt wurde den 30. Juni 1814 zu Halsdorf bei Marburg geboren und war bis 1841 Gymnasiallehrer in Fulda, dann wurde er 1843 Bibliothekar und Vorleser des Königs von Würtemberg. Die letzten 30 Jahre ist er ununterbrochen als Bühnenleiter thätig gewesen, 1850 wurde er Intendant in München, 1857 in Weimar und 1867 artistischer Leiter der Wiener Hofoper, 1871 Director des Burgtheaters. Bekannt wurde er zuerst 1840 durch die „Lieder eines kosmopolitischen Nachtwächters“, deren radicalen Standpunkt er jedoch sehr bald aufgegeben hat. Er ist der Verfasser zahlreicher Novellen und Romane und hat sich namentlich durch die Inscenirung Shakespeare'scher Dramen verdient gemacht. Auch sind einige Shakespeare'sche Stücke von ihm übersetzt worden. 1871 verlieh ihm der König von Baiern den Adel.)

Paris, 15. Mai. Der Admiral de la Roncière de Noury ist gestorben. — Den Angriffen der englischen Blätter aus Anlaß des Vertrags mit Tunis gegenüber weisen die hiesigen Journale auf Englands Verhalten bezüglich Cyperns und des Transvaallandes hin. — Nachrichten aus Tunis zufolge ist der Bey leicht erkrankt; wie es heißt, hätte derselbe vor Unterzeichnung des Vertrags am 12. d. M. einen heftigen Wortwechsel mit Mustapha Pascha gehabt und demselben vorgeworfen, daß er ihn getäuscht und ihm den militärischen Beistand Italiens zugesichert habe.

Petersburg, 15. Mai. Nach einer amtlichen Meldung des Gouverneurs von Jekaterinoslaw wurden in der Stadt Alexandrowsk die den Juden angehörigen Läden von Eisenbahnarbeitern angegriffen und einige derselben geplündert; weiteren Unordnungen wurde durch das herbeigerufene und noch am nämlichen Tage eingetroffene Militär ein Ziel gesetzt. In der Stadt Konotop (bei Kiew) und im Kreise Ananjew des Cherson'schen Gouvernements ist, wie im Ministerium des Innern eingegangene Nachrichten besagen, die Ruhe wieder hergestellt.

Politische Uebersicht.

Danzig, 16. Mai.

Der Reichstag nimmt heute nach der längeren Pause seine Arbeiten wieder auf. Da heute die entscheidende Abstimmung über das Verfassungsänderungsgesetz stattfindet, und die in zweiter Lesung zu Stande gekommenen bezüglichen Beschlüsse nur mit geringen Mehrheiten gefaßt sind, so haben alle Fractionen ihre während der Pause verreisten Mitglieder ermahnt, pünktlich zur Stelle zu sein. Schon gestern war eine größere Anzahl von Abgeordneten nach Berlin zurückgekehrt, zur Freude seiner Freunde auch der wieder genesene Frhr. v. Stauffenberg. Man beginnt bereits Berechnungen über die Dauer der Session anzustellen. Optimistische Gemüther halten es für möglich, die wichtigsten Arbeiten mit Hinzunahme von 5 bis 6 Abendsitzungen bis Pfingsten abzuwickeln. Man wird aber zweifeln dürfen, daß dies gelingen wird. Bis Pfingsten stehen nur 2½ Wochen zur Verfügung, wovon noch ein Tag wegen des Himmelfahrtsfestes abgeht; noch steht die Entscheidung über eine Reihe der wichtigsten Vorlagen aus, und wie gewöhnlich kurz vor Schluß jeder Session ist dazu die Einbringung noch einer Reihe neuer Vorlagen zu erwarten, darunter die bereits im Bundesrathe angenommene Vorlage über die Einführung eines Traubenzolles und die Erhöhung des Mehlzolles, die Handelsverträge mit Oesterreich und der Schweiz und der Entwurf über die Errichtung des Reichstagsgebäudes auf dem Radzynskischen Grundstück am Königsplatz. Von der letztgedachten Vorlage sagten die Offiziösen, daß deren Einbringung von „Vorentscheidungen“ abhängig sei. Diese betrafen, wie uns berichtet wird, vom Kaiser gewünschte Abänderungen, welche bereits getroffen worden sind. Der Kaiser zeigt besonderes Interesse für diese Angelegenheit. Daß der gegenwärtige Reichstag sich auch noch mit einer Vorlage über den Eintritt Hamburgs in das Zollgebiet zu befassen haben werde, ist nicht wahrscheinlich; dagegen wird ihm wohl noch eine Vorlage über eine neue Erhöhung einer Position des Zolltarifs zugehen, nämlich über die Erhöhung des Zolles auf unbedruckte Zeugwaaren. Die durch die jetzigen hohen Garnzölle geschädigten Fabrikanten zu Meerane u. s. w. petitioniren bekanntlich um Herabsetzung der Garnzölle. Einer solchen Herabsetzung widerstrebt der Reichskanzler aber prinzipiell, und er will nun den Petenten, deren Schädigung nicht zu leugnen ist, auf dem entgegengesetzten Wege zu helfen suchen, indem er ihren Fabrikaten einen höheren „Schutz“ verleiht. So wird das künstliche Gebäude, ehe es zusammenbricht, wohl vorläufig noch bald hier, bald da immer höher aufgethürmt werden.

Ueber das Resultat der heutigen dritten Lesung des Verfassungsänderungs-Gesetzes braucht man sich keinen Illusionen hinzugeben. Die „Germania“ behandelt die Ablehnung der Abänderung des Artikels 13 der Verfassung (Berufung des Reichstags im Oktober) bereits in ihrer letzten Wochenschau als vollendete Thatsache und meint, Fürst Bismarck könne zufrieden sein, wenn er jetzt nur die vierjährige Legislaturperiode einheimse. Da das Resultat der Abstimmung in den Händen des Centrums liegt, so dürfte die „Germania“ gut unterrichtet sein. Nach der Ablehnung des Artikels 13 in der neuen Fassung wird es nunmehr auch noch zur Berathung des Antrags Rickert kommen, welcher den Reichskanzler ersuchen will, dafür zu sorgen, daß in Zukunft der Reichsetat vor den Landesetats festgestellt werde. Der Antrag ist in der Commission nicht zur Berathung gekommen, da die durch den Antrag Rickert erstrebte Reihenfolge der Sessionen durch den von der Commission angenommenen Antrag Bennigsen bereits erledigt war. Fällt der letztere weg, so wird der Antrag Rickert, nachdem der Reichskanzler neulich im Plenum die Nothwendigkeit der Feststellung des Reichsetats vor den Landesetats anerkannt hat und da der Antrag die anstößige Terminbestimmung nicht enthält, auch wohl im Reichstage nicht auf Widerspruch stoßen. Ein ganz ähnlicher Antrag ist ja, wie erinnerlich, in der letzten Session des preußischen Abgeordnetenhauses von allen Parteien als berechtigt anerkannt worden. Bei Gelegenheit der Berathung desselben wird auch der neuerdings gemachte Vorschlag, den Beginn der Etatsperiode noch einmal, und zwar auf den 1. Juli zu verlegen, erörtert werden.

Die zweite Berathung des Brausteuergesetzes, welche heute ebenfalls auf der Tagesordnung steht, wird das Haus schwerlich lange beschäftigen, da der zweiten Berathung der Brausteuer die erste Berathung des von den Abgg. v. Below-Saleske, Uhden und Dr. Löwe beantragten Gesetzentwurfs wegen des Verbots von Surrogaten bei der Bierbereitung vorhergeht; ein Antrag, der die Ablehnung des Brausteuergesetzes voraussetzt, da in dem letzteren das Verbot der Surrogate ohnehin enthalten ist. Von den Steuergesetzen wird also nichts übrig bleiben als die von der Commission beantragte Steuer von Börsengeschäften, Werthpapieren und Lotterieloosen, vorausgesetzt, daß der Reichskanzler dem Rath der „Germania“ folgt und auf die Quittungssteuer verzichtet, was freilich auch noch nicht feststeht.

Es hieß in den letzten Tagen, der Abschluß des deutsch-österreichischen Handelsvertrages stehe unmittelbar bevor. Es scheint dies richtig, das Resultat aber dennoch sehr wenig erfreulich zu sein. Nach den offiziösen Wiener und Pester Blättern wird der Vertrag nichts weiter enthalten, als das Zugeständniß der Meistbegünstigung, die Verhandlungen wegen eines andern Vertrages mit bestimmten gegenseitigen Zugeständnissen sind, obgleich sie neun Wochen in Anspruch genommen haben, als vollständig gescheitert zu betrachten. War nicht einer der wichtigsten Gründe, welche für die Feststellung eines neuen höheren Zolltarifes vorgebracht wurden, daß derselbe uns in eine vortreffliche Position bei Verhandlungen über neue Handelsverträge setzen werden? Als Fürst Bismarck dann im Herbst, nachdem der Tarif zu Stande gekommen war, nach Wien reiste, hieß es, nun werde er jenes Versprechen einlösen und es wurde ein schleuniges großartiges Resultat seiner bezüglichen persönlichen Unterhandlungen mit den leitenden Männern in Oesterreich in Aussicht gestellt. Es kann dort aber schwerlich zu etwas Anderem als zu schönen Worten gekommen sein, und weiter ist man auch bis heute nicht gekommen. Alle die zahlreichen vom Dezember 1878 bis zum Hochsommer 1879 aufgestellten wunderbaren Theorien haben sich in der Praxis als unrichtig herausgestellt.

Theorien und nichts als Theorien werden auch auf der Pariser Münzconferenz vorgetragen; es werden in jeder Sitzung mehrere Broschüren gesprochen. Der „Post“ meldet man unter vorgestrigem Datum aus Paris: „Bei dem immer lebhafter werdenden Wunsche nach Vertagung wird nunmehr wahrscheinlich in nächster Woche die Conferenz sich wirklich auf kurze Zeit vertagen, um den Regierungen Zeit zu lassen, im Hinblick auf Deutschlands und Englands Erklärungen ihre definitiven Beschlüsse zu fassen. Nach dem Wiederzusammentritt der Conferenz steht dann zu erwarten, daß endlich der praktischen Seite der Frage die Hauptaufmerksamkeit gewidmet werden wird.“ Das ist sehr gut gesagt. Zu dieser „praktischen“ Seite wird man aber schwerlich auf der Conferenz gelangen.

Rumäniens Erhebung zum Königreich scheint auch den Muth der 3 Millionen in Siebenbürgen und Ungarn lebenden Rumänen gehoben zu haben. Diese haben am Freitag in Hermannstadt eine Conferenz gehabt, an der sich 101 Vertreter aus Siebenbürgern und 56 aus Ungarn betheiligten. Der Leiter der Conferenz war ein Bischofsvicar Popea. Man sprach für ein geschlosseneres Auftreten gegenüber den Ungarn, die Theilnahme am Pester Landtag wurde jedoch als ein Abfall von dem schon im Jahre 1848 von den ciskarpathischen Rumänen aufgestellten Programm perhorrescirt.

Wie aus Brüsseler diplomatischen Kreisen verlautet, haben die von der russischen Regierung angeregten Vorverhandlungen über die Verfolgung politischer Mordanschläge dahin geführt, daß zwischen der russischen Regierung und verschiedenen anderen Regierungen Verhandlungen wegen abzuschließender Auslieferungsverträge eingeleitet sind, in denen gewisse Kategorien politischer Verbrecher als gemeine Verbrecher behandelt werden.

Die republikanische Presse Frankreichs spricht sich selbstverständlich sehr befriedigt über das in Tunis erreichte Resultat aus. Der „Télégraphe“ will wissen, daß Barthélemy St. Hilaire aus Wien, Berlin und Petersburg bereits Meldungen über die günstige Aufnahme empfange, welche der Vertrag mit Tunis bei den dortigen Regierungen gefunden. — Die englischen Blätter urtheilen sehr ungünstig über diesen Vertrag. Die „Times“ sagt, die Lage Europas sei eine derartige, daß kein wahrer Freund Frankreichs ohne schlimme Ahnungen die Entwickelung der Politik beobachten könne, welche Italien erbittert und entfremdet und die Sympathie Englands für die französische Republik erkaltet hat. — Sehr mißbilligend sprechen sich natürlich die italienischen Journale über das Verhalten Frankreichs aus, insbesondere wird von denselben hervorgehoben, daß die von Frankreich bis zum letzten Augenblick abgegebenen Erklärungen die letzten Entschließungen der französischen Regierung nicht hätten vorhersehen lassen.

In einer sehr energischen Note hat sich Barthélemy St. Hilaire die Einmischung der Pforte in die tunesischen Angelegenheiten verbeten. Er hat es in Konstantinopel als „den Willen Frankreichs“ kundgegeben, „daß man keinerlei Einmischung, weder eine mittelbare noch eine unmittelbare dulden werde“.

Die französische Politik in Tunis hat inzwischen das italienische Ministerium zu Fall gebracht. Cairoli hat bereits am Freitag in der Deputirtenkammer eine Erklärung verlesen, welche besagt: Die Ereignisse in Tunis hätten des Oefteren die Aufmerksamkeit der Kammer auf sich gezogen und der Regierung es zweckmäßig erscheinen lassen, der Kammer diesbezügliche Erklärungen zu geben, welche die Regierung auch heute bestätige. Indem das Ministerium selbst seine eigene Vertheidigung höheren Interessen unterordne, würde dasselbe [illegible] keine Interpellationen annehmen können [illegible] die Interpellanten bitten müssen, dieselben zu vertagen; aber diese Interpellationen selbst enthüllten eine parlamentarische Situation, welcher die Regierung Rechnung tragen müsse zu einer Zeit, wo große politische Interessen und innere Reformen die Autorität in der Regierung und die Eintracht bei der Majorität forderten. Um daher die Majorität, wie sich dieselbe am 30. v. M. gebildet habe, aufrecht zu erhalten, habe das Ministerium beschlossen, dem Könige seine Entlassung einzureichen. Das Ministerium hoffe, daß seine Nachfolger im Amte die von ihm begonnenen Reformen fortsetzen und zu Ende führen würden.

Der König hat das Entlassungsgesuch des Cabinets angenommen und Sella mit der Bildung des neuen Ministeriums beauftragt, der den Auftrag auch angenommen hat. Die Krisis ist damit freilich noch nicht vorüber. Ein Ministerium der Rechten hat nicht die Unterstützung der Kammer, an deren Zusammensetzung auch durch Auflösung und Neuwahl kaum etwas geändert werden wird. Ueberdies kann das neue Cabinet auch nichts an der tunesischen Sachlage mehr zu ändern versprechen, da es hier vor einer vollendeten Thatsache steht.

Graf Loris Melikoff hat seine Entlassung eingereicht, weil das neue Manifest des Kaisers ohne sein Mitwissen entworfen ist und er erst am Vorabend der Publikation davon Kenntniß erhielt. Der Kaiser will ihm auch die Entlassung ertheilen, ja er soll unangenehm davon berührt sein, daß das Entlassungsgesuch seinem Manifeste so unmittelbar gefolgt ist. Loris Melikoff soll sich schon in nächster Zeit in's Ausland und zwar nach Deutschland begeben. Wer seine Stelle ausfüllen wird, ist noch sehr ungewiß. Daß es Ignatieff sein wird, ist doch nicht sehr wahrscheinlich. In den Gemüthern herrscht in ganz Rußland große Gährung. Man wird gut thun, sich auf weitere Ueberraschungen gefaßt zu machen.

In der Donnerstagssitzung der Delegirten für die griechische Grenzfrage in Konstantinopel wurden die bereits telegraphisch gemeldeten vier Punkte betreffs Befreiung der Muselmänner von der Militärpflicht, Desarmirung Volos, Unzulässigkeit der Berufung auf die griechische Verfassung wegen Nichtausführung irgend einer Stipulation der Convention und Unterstellung der in der Türkei wohnenden Griechen unter die gewöhnlichen Gerichte von den türkischen Delegirten vorgeschlagen, von den Botschaftern aber abgelehnt. Die nächste Sitzung war auf gestern anberaumt.

Deutschland.

△ **Berlin**, 15. Mai. Der Kaiser hat mit großem Eifer nach seiner Rückkehr aus Wiesbaden alle seine Arbeiten wieder aufgenommen und sich in gewohnter Weise mit besonderer Sorgfalt den militärischen Angelegenheiten bis in die kleinsten Details zugewendet. Bekanntlich ist als Schußwaffe für die schwere Cavallerie an Stelle der bisherigen Pistolen der Revolver eingeführt. Für morgen hat nun der Kaiser die Vorstellung eines Mannes vom Regiment Gardes du Corps in voller Ausrüstung und zwar zu Pferde auf dem Hofe seines Palais befohlen, um selbst zu bestimmen, wie der Revolver in Zukunft in der praktischsten Weise befestigt und getragen werden soll. Die militärischen Besichtigungen, welche der Kaiser selbst vornehmen will, dehnen sich bis zur Hälfte des nächsten Monats aus; sie werden sich nach den großen Paraden in Berlin und Potsdam am 30. und 31. d. auf die Cavallerie ausdehnen und mit einer Besichtigung der Garde-Feld-Artillerie-Brigade schließen. — In den ersten Julitagen findet beim Garde-Corps und zwar bei dem hier garnisonirenden 3. Garde-Regt. zu Fuß die Uebung eines Detachements des Sanitätscorps statt, welches aus Mannschaften des Beurlaubtenstandes und zwar auf Kriegsstärke zusammengezogen wird. — Fürst Bismarck empfing gestern den Besuch des österreichischen Botschafters Grafen Szechenyi. Dieser Besuch wird mit dem Abschluß des österreichischen Handelsvertrages in Verbindung gebracht. Auch der Feldmarschall Frhr. v. Manteuffel verabschiedete sich gestern bei dem Reichskanzler vor seiner Abends 10 Uhr erfolgten Rückreise nach Straßburg. — Die Ausschüsse des Bundesraths für Seewesen und für Handel und Verkehr werden sich morgen mit der Vereinbarung zwischen Deutschland und Belgien über Schiffsvermessungen und mit dem Abkommen zwischen Deutschland und Dänemark betr. die Auslieferung von Schiffsdeserteuren beschäftigen. — Die größeren Arbeiten des Bundesrathes dürften vorläufig ihren Abschluß gefunden haben. Der Eintritt der Sommerpause bleibt von dem Schluß des Reichstages abhängig.

✻ **Berlin**, 15. Mai. Die Commission für das Unfallversicherungsgesetz hat vorgestern Abend die zweite Lesung der Vorlage beendigt. Die §§ 47 bis 55 wurden nach den Beschlüssen der Subcommission angenommen. Zu § 56 beantragt Abg. Stoetzel (Centrum) die Streichung des letzten Absatzes, dem zufolge einzelnen größeren Betriebsunternehmern die Bewirkung der Unfallversicherung ihrer Arbeiter seitens der Landescentralbehörde gestattet werden kann. Die Abgg. Eysoldt und Marquardsen schließen sich diesem Antrage an, weil eine solche Ausnahmestellung mit Rücksicht auf den engen Rahmen der Landesversicherungsanstalten bedenklich sei. Auch die Bildung von Genossenschaften werde dadurch beeinträchtigt werden. Die Abgg. Stumm und Servaes suchen diese Bedenken abzuschwächen. Nach Ablehnung des Antrags Stoetzel wird der § 56 unverändert angenommen. Den § 56a beantragen die Abgg. Stumm, v. Hertling und v. Marschall in folgender Fassung anzunehmen: „Kassen, denen nach gesetzlicher Vorschrift die Invalidenversorgung ihrer Mitglieder obliegt, können mit Genehmigung der Landescentralbehörde die Unfallversicherung nach Maßgabe dieses Gesetzes für die ihnen angehörenden Betriebe auf eine für ihre Rechnung zu verwaltende Unfallversicherungskasse übernehmen. — Für die betheiligten Betriebe tritt an die Stelle der tarifmäßigen Prämien der alljährlich aufzubringende Betrag, welcher nach den für die Landesversicherungsanstalt maßgebenden Grundsätzen zur Deckung der während des abgelaufenen Kalenderjahres aus den eingetretenen Unfällen entstandenen Entschädigungsansprüche erforderlich ist. — Ueber die Einnahmen und Ausgaben der Unfallversicherungskasse ist gesonderte Rechnung zu führen. Aus dem Vermögen derselben, welches gesondert zu verwalten ist, dürfen Verwendungen zu anderen Zwecken nicht erfolgen. — Die Landescentralbehörde bestimmt, in wie weit die in diesem Gesetze der Landesversicherungsanstalt und der unteren Verwaltungsbehörde zugewiesenen Obliegenheiten auf die Organe der Invalidenkasse übergehen. — Für den Fall des Concurses über die Invalidenkasse haben Diejenigen, welchen Entschädigungsansprüche in Folge von Unfällen zustehen, das Recht auf abgesonderte Befriedigung aus dem Vermögen der Unfallversicherungskasse. — Im Falle der Auflösung der Invalidenkasse fällt das Vermögen der Unfallversicherungskasse der zuständigen Landesversicherungsanstalt mit der Verpflichtung zu, die darauf lastenden Entschädigungsansprüche zu befriedigen.“ — Abg. Eysoldt weist darauf hin, daß gegenüber der hier beantragten exceptionellen Stellung der Knappschaftskassen die Zulassung anderer privater und genossenschaftlicher Anstalten sehr viel berechtigter sein würde. Der Antrag Stumm wird auch von dem Regierungscommissar Lohmann und den Abgg. Kiefer und Buhl bekämpft. Regierungscommissar Oberbergrath v. Heyden-Ryntsch erklärt, daß im Hinblick auf die gerade beim Bergbau möglichen Massenverunglückungen eine Ausscheidung der Knappschaftskassen aus dem Rahmen der Landesanstalten nicht räthlich sei. Gleichwohl ward der Antrag Stumm von der Majorität (16 gegen 11 Stimmen) angenommen. Zu § 58 beantragen die Abgg. Freund, Wöllmer und Eysoldt (der Secessionist Dr. Witte-Rostock hat auf einen Tag in seine Heimath reisen müssen), daß die Privatversicherungsanstalten für die durch dieses Gesetz eintretenden Beschränkungen ihres gewerblichen Verkehrs nach den für Enteignungen geltenden Grundsätzen zu entschädigen seien; und schließlich wurde der Gesetzentwurf nach den Beschlüssen der zweiten Lesung mit 17 gegen 10 Stimmen mit einer Resolution des Abg. Melbeck wegen gleichzeitiger Regelung des Hilfskassenwesens angenommen. Den schriftlichen Bericht an das Plenum wird der Abg. v Hertling erstatten.

× **Berlin**, 15. Mai. Die Commission für die Stempelabgaben beendigte gestern die zweite Berathung. Von den Stempelabgaben auf Schlußnoten und Rechnungen sollen sogenannte Comptantgeschäfte über Wechsel, gemünztes und ungemünztes Gold oder Silber befreit bleiben. Der Antrag, Lombarddarlehne über 500 Mk. einer Steuer von $\frac{1}{10}$ per Mille zu unterwerfen, wurde mit Stimmengleichheit, die Besteuerung der Checks mit 15 gegen 5 Stimmen abgelehnt. Von der Stempelung der Lotterieloose bleiben Lotterien zu mildthätigen Zwecken befreit. Endlich wurde eine Resolution angenommen, den Reichskanzler um Fürsorge dafür zu ersuchen, daß für die Abstempelung der nach diesem Gesetze stempelpflichtigen Werthpapiere bereits 30 Tage vor dem Inkrafttreten desselben die Möglichkeit geboten werde. Das Gesetz soll am 1. Oktober 1881 in Kraft treten. In der Schlußabstimmung wurde das ganze Gesetz mit 17 gegen 2 Stimmen angenommen. Indessen dürften bei der Plenarberathung

die Mehrzahl der nur mit geringer Majorität abgelehnten Anträge wieder aufgenommen werden.

⚓ Berlin, 15. Mai. Die Expedition der Corvette „Victoria" nach der liberischen Küste zur Bestrafung der Neger von Nanna-Kru, welche sich der Beraubung eines deutschen Kauffahrteischiffes schuldig gemacht hatten, hat, wie der „Reichsanzeiger" meldet, noch ein eigenthümliches Nachspiel gehabt. Die Regierung der Republik Liberia hat sich veranlaßt gesehen, ihren Dank für die Absendung der „Victoria" auszusprechen und dafür, daß dieselbe die Landesregierung bei Bestrafung der Schuldigen so freundlich und wirksam unterstützt habe. Die Bestrafung der Schuldigen bestand bekanntlich in der Festnahme einiger Häuptlinge und in der Zerstörung von Nana-Kru. Das Dankschreiben der liberischen Republik für diese Art von Hilfeleistung verdient als Curiosum registrirt zu werden.

* Die „Neue badische Landeszeitung" bringt das Vertragsschema zum Abdruck, welches die kaiserliche Tabaks-Manufactur in Straßburg bei Vertragsabschlüssen mit den Inhabern ihrer Verkaufsstellen in Anwendung bringt. Es ist daraus hervorzuheben, daß der Händler die Verpflichtung übernimmt, innerhalb des ersten Jahres einen Umsatz von einer bestimmten Höhe zu erzielen, daß er die bezogenen Fabrikate sofort baar bezahlt, daß er aber trotzdem eine Caution zu bestellen hat, welche die kaiserliche Tabaksmanufactur für verfallen erklären kann, wenn der garantirte Umsatz nicht erreicht oder ein Verstoß gegen eine der Vertragsbestimmungen begangen wird. Wunderbar ist es, daß die Manufactur Abnehmer findet, welche auf diese Bedingungen eingehen.

* [Schiffsbewegungen.] Das Datum vor dem Orte bedeutet Ankunft daselbst, nach dem Orte Abgang von dort. Gedeckte Corvette „Arcona" 10/4. Kiel 23/4.—29/4. Kiel. Glattdeck-Corvette „Ariadne" 9/2. Callao 11/3 — nach Valparaiso. (Poststation: bis 31/5. Callao [Peru].) Kanonenboot „Comet" Kiel 26/3. — zu Fischereizwecken nach Swinemünde, Dievenow und der Ostsee. — Swinemünde 26/4. — 30/4. Kiel. Kanonenboot „Delphin" 29/4. Emden 30/4. — 30/4. Norderney (Poststation: Norderney.) Glattdeck-Corvette „Freya" 26/2. Hongkong. — Letzte Nachricht von dort 27/3. — Beabsichtigte am 29/3 über Hoi-how nach den Paracell-Inseln zu gehen. (Poststation: Hongkong.) Aviso „Habicht" 26/2. Melbourne — Letzte Nachricht von dort 15/3. — Beabsichtigte am 19/3. über Auckland nach Apia zu gehen. (Poststation: Auckland auf Neuseeland.) Gedeckte Corvette „Hertha" 10/3. Melbourne 27/3 (Poststation: Hongkong.) Kanonenboot „Hyäne" 5/12 80. Apia. — Letzte Nachricht von dort 2/1. cr. (Poststation: Aden.) Kanonenboot „Iltis" 26/3 Manila. — Beabsichtigte nach einigen Tagen die Fahrt nach Sulu fortzusetzen. (Poststation: Hongkong.) Aviso „Loreley" Chios 28/4. — 30/4 Konstantinopel. (Poststation: Konstantinopel.) Aviso „Möwe" 2/3. Melbourne. — Letzte Nachricht von dort 16/3. (Poststation: Auckland auf Neuseeland.) Gedeckte Corvette „Moltke" 4/5. Funchal (Madeira) 4/5. — nach Rio de Janeiro (Poststation: Panama.) Kanonenboot „Nautilus" Brisbane 3/5. durch die Torres-Straße. (Poststation Aden.) Glattdeck-Corvette „Nymphe" 26/3 Grassybay — Bermuda. — Letzte Nachricht von dort 4/4. (Poststation: Norfolk [Virginia, Nordamerika]). Brigg „Rover" 11/4. Friedrichsort. (Poststation: Friedrichsort.) Gedeckte Corvette „Stosch" 26/4. Rhede Funchal (Madeira). — Beabsichtigte am 1/5. nach Capstadt zu gehen. (Poststation: Batavia [Java].) Brigg „Undine" 11/4. Friedrichsort. (Poststation: Friedrichsort.) Glattdeck-Corvette „Victoria" 3/4. Porto Grande. (Poststation: Bahia [Brasilien].) Gedeckte Corvette „Vineta" 17/3. Yokohama. — Letzte Nachricht von dort 1/4. (Poststation: Capstadt.) Kanonenboot „Wolf" befand sich am 21/4. in Shanghai. (Poststation: Hongkong.)

V Kiel, 14. Mai. Die heute um 3¼ Uhr Nachmittags hier eingetroffene schwere Panzer-Corvette „Würtemberg", welche gestern Nachmittag mit dem Ueberführungs-Commando (Commandant Corvetten-Capitän Becks) Swinemünde verlassen hat, holte sofort in das Constructions-Bassin der Ellerbecker Werft, um dort nach Abgabe des Inventars und demgemäß erfolgter Außerdienststellung in ein Trockendock der Werft behufs Feststellung der etwa erlittenen Schäden beim Auflaufen im Mövenhaken zu gehen. Die Panzercorvette „Würtemberg" gehört zur Klasse „Sachsen" ꝛc. und unterscheidet sich hauptsächlich von dieser durch die zwischen den Kesselgruppen bis zum Oberdeck durchgeführten Schotten und durch eine besondere durch Coulissen bewirkte Expensions-Vorrichtung. Was das Schiff aber besonders auszeichnet, ist der auf den Eisenwerken zu Dillenburg angefertigte Schiffspanzer, der erste dieser Art, der von schweren Dimensionen (10—16") auf einem deutschen Werk angefertigt worden ist. — Folgende Dispositionen sind für das im Herbst bei Itzehoe stattfindende Kaisermanöver ertheilt worden: Am 10. September: Vorparade vor dem General v. Treskow, am 11. Sept.: Abends Ankunft des Kaisers in Itzehoe, am 12. Sept.: Ruhetag, am 13. Septbr.: Kaiserparade auf dem Felde hinter der Lockstedter Haide, am 14., 15. und 16. Sept.: Manöver unter Führung des Kaisers; dasselbe nimmt in unmittelbarer Nähe Itzehoes seinen Anfang. Am 17. September trifft der Kaiser in Kiel ein.

Leipzig, 14. Mai. Der „Hann. Cour." erfährt, daß man in Berlin die Angelegenheit wegen Verhängung des kleinen Belagerungszustandes über Leipzig und Umgegend unablässig fest im Auge behalten und mit den sächsischen Behörden die nöthigen Verhandlungen gepflogen hat. „Es wird uns glaubhaft versichert" — schreibt das genannte Blatt — „daß auf dem hiesigen Polizeiamte bereits die Liste derjenigen festgestellt sei, welche beim Eintritt der in Rede stehenden außerordentlichen Maßregel sich der Ausweisung aus Stadt und Gebiet Leipzig zu gewärtigen haben, und es liegen Anzeichen vor, welche schon für die nächste Zeit interessante Verfügungen erwarten lassen.

Sondershausen, 14. Mai. Der Landtag hat das Domänengesetz genehmigt. Nach demselben verbleibt die Verwaltung des Kammergutes auch ferner der Landesverwaltung, das Kammergut selbst aber bildet in der Eigenschaft eines Fideicommisses ein Privateigenthum des fürstlichen Hauses. Bei Lösung dieses Verhältnisses zahlt das fürstliche Haus jährlich 300 000 Mk. an die Landesverwaltung; derselbe Rentenbetrag ist beim Aussterben des Mannesstammes des fürstlichen Hauses jährlich für die Schulen und Kirchen zu bezahlen. Vom 1. Juli d. J. ab erhält das fürstliche Haus eine Rente von jährlich 500 000 Mk. aus der Domanialverwaltung. Der mit der Firma Bachstein in Berlin über den Betrieb der Eisenbahn Ilmenau-Gehren abgeschlossene Vertrag fand gleichfalls die Zustimmung des Landtags.

München, 14. Mai. Der Reichsrath hat die Erhöhung der Arealsteuer für Luxusbauten und Fabriken abgelehnt, die übrigen Abänderungen der allgemeinen Grund- und Haussteuer aber in der von der zweiten Kammer beschlossenen Fassung genehmigt. Ueber den Beschluß der zweiten Kammer betreffend die Abschaffung des 7. Schuljahres hatte an Stelle des Bischofs Dinkel der Freiherr von Lotzbeck das Referat übernommen. Seinem Antrage entsprechend wurde der Beschluß der zweiten Kammer einstimmig und debattelos abgelehnt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 14. Mai. Der „Polit. Corr." zufolge hat der Kaiser dem Sultan in dankbarer Anerkennung des dem Kronprinzen Rudolf in Palästina bereiteten Empfanges das Großkreuz des St. Stephans-Ordens mit Brillanten verliehen.

Pest, 14. Mai. Im Unterhause wurde heute von der Regierung die Vorlage betreffend den Ausbau der Pest-Fünfkirchener Primärbahn eingebracht. (W. T.)

— Der mit der Vorberathung der Novelle zur Civilprozeßordnung beauftragte, aus drei Mitgliedern bestehende Ausschuß des Oberhauses hat nach weiteren vom Minister gegebenen Aufklärungen beschlossen, die Novelle mit den vom Justiz- und staatsrechtlichen Ausschuß beantragten Abänderungen dem Oberhause zur Annahme zu empfehlen.

Belgien.

Brüssel, 12. Mai. Nach dem vom Justizminister der Kammer vorgelegten Gesetzentwurf über die große Naturalisation muß derjenige, der sie erlangen will: 1) das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben; 2) verheirathet sein oder als Wittwer ein oder mehrere Kinder besitzen; 3) sich wenigstens zehn Jahre in Belgien aufgehalten haben. Unverheirathete Auswärtige müssen, um derselben Vergünstigung theilhaftig zu werden, wenigstens 50 Jahre alt sein und sich 15 Jahre in Belgien aufgehalten haben. Bedingungslos kann sie ertheilt werden wegen hervorragender, dem Staate geleisteter Dienste. Nach dem Gesetze vom 27. September 1835 kann die große Naturalisation nur der letzteren Kategorie ertheilt werden und wie Bara in den Motiven seines Entwurfs mittheilt, beläuft sich die Zahl derselben nur auf 11 Personen. Eine solch strenge Gesetzgebung sei aber nicht mehr im Einklang, weder mit dem Code civil, noch mit den modernen Ideen, noch mit der Gesetzgebung anderer Staaten. Die clericale Presse meint, der Minister beabsichtige durch diese Gesetzesänderung „den Wahlkörper in Gent und Antwerpen, wo gerade die meisten Auswärtigen wohnhaft sind, zu Gunsten der liberalen Partei zu verstärken."

England.

London, 13. Mai. Unterhaus. Gladstone zeigte dem Hause an, daß die Regierung die Erwägung des wegen der Eidesbill einzuschlagenden Verfahrens bis dahin vertage, wo die irische Landbill substantiell erledigt sei.

Frankreich.

Paris, 14. Mai. In der heutigen Sitzung der Münzconferenz machte der französische Delegirte Denormandi auf die Gefahr der gegenwärtigen Münzverhältnisse aufmerksam, suchte an dem Beispiele Englands seit 1837 nachzuweisen, daß die Einführung der Goldwährung als alleinige Währung dem Uebelstande nicht abhelfen würde und forderte die Delegirten auf, durch geschickte Maßregeln einer Krisis vorzubeugen, welche schließlich mit Gewalt hereinbrechen würde. Der niederländische Delegirte Pierson wies auch seinerseits die Einwendungen gegen den Bimetallismus zurück. Der norwegische Delegirte Broch trat für den Monometallismus ein. Die nächste Sitzung findet am Dienstag statt. In derselben sollen der französische Delegirte Dumas, der Delegirte der Vereinigten Staaten Howe, der niederländische Delegirte Vrolik und der schwedische Delegirte Forssell das Wort nehmen.

Paris, 14. Mai. Das „Journal officiel" veröffentlicht die Ernennung des bisherigen General-Consuls in Tunis, Roustan, zum französischen Ministerresidenten in Tunis, unter gleichzeitiger Beförderung desselben von einem bevollmächtigten Minister zweiter Klasse zu einem solchen erster Klasse.

Wie man der „Fr. Ztg." telegraphirt, sollen die Neuwahlen zur Deputirtenkammer am 19. September stattfinden.

Italien.

Rom, 13. Mai. In dem heute vom Papste gehaltenen Consistorium wurden 38 Bischöfe ernannt, vorzugsweise für Frankreich und Italien, sowie in partibus infidelium.

Rußland.

Petersburg, 13. Mai. Infolge des Manifestes haben Loris-Melikoff, dessen Gehilfe Kochanoff, Abasa und Miljutin ihren Abschied eingereicht. Loris-Melikoff erfuhr von dem Manifeste erst am Abende vor dessen Veröffentlichung um 8 Uhr. Es ist dies sehr bezeichnend für das Regierungssystem des Kaisers. Loris-Melikoff fuhr sofort in einem Extrazuge nach Gatschina. Dort erhielt er vom Kaiser beruhigende Versicherungen, die ihn trotz des Manifestes zum Bleiben bewogen. Am 11. Mai bekam Loris-Melikoff ganz unerwartet den directen Befehl des Kaisers, die beschlossene Verminderung der Loskaufssumme für Bauernländereien nicht zu veröffentlichen, und eilte daher abermals zum Kaiser, um diesen zur Zurücknahme des Befehls zu bewegen, aber umsonst. Da der Minister des Innern sah, daß alle Anstrengungen vergeblich seien, reichte er sein Abschiedsgesuch ein, mit ihm auch Miljutin der Kriegsminister, Abasa der Finanzminister, und Kochanoff der Gehilfe des Ministers des Innern. Loris-Melikoff hat seit gestern schon dienstlich Niemanden mehr empfangen. Das Manifest fängt übrigens schon an, Früchte zu tragen: gestern zog auf der „Wyborger Seite" ein Trupp Arbeiter johlend durch die Straßen, als ihnen drei Studenten begegneten (auf der „Wyborger Seite" wohnen viele Studenten; es befindet sich dort die Medico-Chirurgische Akademie oder die Klinik), fielen über dieselben her und richteten sie jämmerlich zu; nur mit Mühe gelang es der Polizei, die Mißhandelten zu retten und alle insgesammt nach dem Polizeigebäude zu schleppen. Daselbst sagten die Arbeiter aus, sie hätten nur im Sinne des kaiserlichen Manifestes gehandelt, in welchem der Zar das Volk auffordere, sich an der Ausrottung der Verschwörerbande zu betheiligen. In den Augen des Volkes sind nämlich alle Studenten Nihilisten.

Petersburg, 14. Mai. Der Minister des Innern hat der Zeitung „Porjadok" das Recht, Privatanzeigen zu drucken, auf einen Monat entzogen. — Prinz Peter von Oldenburg ist heute Abend 7½ Uhr gestorben. (Prinz Peter, ein Vetter des Großherzogs von Oldenburg, 1812 geboren, war russischer General der Infanterie, Präsident eines Departements des Reichsraths ꝛc. Er hinterläßt 3 Söhne, die Herzöge Nikolaus, Alexander und Konstantin von Oldenburg, welche sämmtlich höhere Stellen in der russischen Armee bekleiden und 2 Töchter Alexandra, vermählt mit dem Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch, und Therese, vermählt mit dem Prinzen Georg, Herzog von Leuchtenberg.)

* Wie man aus Petersburg telegraphirt, ist die zum Tode verurtheilte Nihilistin Jesse Helfmann, an welcher das Urtheil ihres Zustandes wegen nicht vollzogen wurde, im Kerker entbunden und zwar machte sie eine Fehlgeburt.

* Man telegraphirt der Wiener „Pr." aus Petersburg: Aus Kowno und Wilna wird wegen beginnender scheußlicher Brutalitäten gegen die Juden ein allgemeiner Schrecken der jüdischen Bevölkerung signalisirt. In Wilna reichte ein Mann auf der Straße mehreren Judenkindern vergiftete Bonbons, wovon diese starben; der Verbrecher soll verhaftet sein. In Odessa herrscht in Folge der südrussischen Judenkrawalle Geldknappheit; zwei bedeutende Insolvenzen werden erwartet; ferner geht das Gerücht um, das Bankhaus Ephrussi wolle liquidiren und ins Ausland übersiedeln. Ein aus Kiew nach Faston ankommender Eisenbahnzug, auf welchem sich flüchtende Juden befanden, wurde vom Pöbel mit Steinwürfen empfangen. In Schmerinka verweigerten die Maschinisten die Weiterfahrt, einen Eisenbahnfrevel befürchtend. Sämmtliche Juden flüchteten nach Berditschew. Am 12. sind auch dort Unruhen und eine Feuersbrunst ausgebrochen.

Rumänien.

Bukarest, 15. Mai. Die Kammer hat der Regierung zur Bestreitung von Kosten für die Krönungsfeier 125 000 Fr. bewilligt. — Die Rückkehr des Königs und der Königin von Sinaia hierher hat sich verzögert, weil die Verbindung mittelst der Eisenbahn, wie auf der chaussirten Landstraße durch das Austreten des Prahowaflusses unterbrochen ist.

Danzig, 16. Mai.

* [Telegraphisches Wetter-Prognostikon der deutschen Seewarte für Dienstag, den 17. Mai.] Zunehmende Bewölkung mit auffrischenden rechtdrehenden Winden; nachher Regen und Abkühlung.

Für heute (Montag) stellte die gestrige Depesche folgendes Prognostikon: Südliche mäßige Winde, trocken, zunehmende Bewölkung, warm.

* Die deutsche Seewarte hat heute Mittags 12 Uhr telegraphisch folgende Sturmwarnung erlassen: Ein tiefes Minimum befindet sich über der Nordsee, ostwärts fortschreitend. Bei Skudesnäs stürmischer Süd, in Britannien vielfach stürmischer Nord. Stürmische rechtdrehende Winde sind wahrscheinlich; es ist daher an den Danziger Küstenstationen der Signalball aufzuziehen.

* Die Nachwahl eines Kreistags-Abgeordneten im Wahlverbande der Großgrundbesitzer des Danziger Landkreises findet nicht, wie uns am Sonnabend irrthümlich gemeldet wurde, am 28., sondern am Mittwoch, den 25. d. Mts., statt.

* Der hiesige Sparkassen-Actien-Verein hat in der in voriger Woche abgehaltenen General-Versammlung der Actionäre aus den Gewinn-Ueberschüssen des Jahres 1880 dem Marien-Krankenhause, dem Diakonissen-Krankenhause, den Kleinkinder-Bewahranstalten, der Reinicke-Stiftung und dem Johannisstift hierselbst Jahresbeiträge von je 3000 Mk., zusammen 15 000 Mk., pro 1881 bewilligt. Der ganze übrige Theil des Reingewinns wurde dem Reservefond zugeschrieben. Die Verwendung eines verhältnißmäßig kleinen Antheils an dem Reingewinn für hiesige Wohlthätigkeitsanstalten, deren Wirksamkeit wesentlich der ärmeren Bevölkerung zu gute kommt, wurde von der Mehrheit der Actionäre als namentlich den Interessen der Sparer entsprechend erachtet.

Σ Die Trace der Weichselstädtebahn von Budczin bis Marienburg ist nunmehr in den letzten Tagen noch einmal neu ausgesteckt, stationirt und mit Nivellements- und Nummerpfählen versehen worden, da die im vergangenen Herbst geschlagenen Pfähle fast überall verschwunden waren. Gleichzeitig ist bei Conradswalde und bei Marienburg eine kleine Abänderung der Linie vorgenommen worden, und zwar bei Marienburg derartig, daß die Linie schon von 5 Kilometer vor der Stadt ab (bei dem Wiebe'schen Grundstück) längs der Gemarkungsgrenze von Grünhagen und Willenberg geht und diese Richtung bis zur Einmündung in die Mlawkaer Bahn beibehält. Auf diese Art werden die Grundstücke sehr günstig berührt, wodurch die Entschädigungen für Wirthschaftserschwernisse theils ganz fortfallen, theils nur sehr gering werden. Seitens der Bahnverwaltung wurden an mehreren Stellen des Grundstücks des Freischulzengutsbesitzers Schröder zu Braunswalde, sowie auf mehreren anderen von der Bahn berührten Grundstücken Nachgrabungen nach Kies angestellt, welche jedoch kein nennenswerthes Resultat ergeben haben. Da nur noch die ministerielle Genehmigung der ausgesteckten Linie von Hintersee bis Marienburg einzuholen ist, so dürfte diese Strecke etwa in 6—8 Wochen in Angriff genommen werden. In demselben Zeitraum dürfte auch die Entscheidung, ob die Höhen- oder die Niederungs-Linie bei Marienwerder gebaut werden soll, eingegangen sein, so daß dann auch der Bau dieser Strecke begonnen werden kann.

* Dem Vice-Feldwebel Kinski im 3. ostpreußischen Grenadier-Regiment Nr. 4 ist die Rettungs-Medaille am Bande und dem Cantor und Lehrer Stach zu Baldenburg aus Anlaß des 50jährigen Amtsjubiläums der Adler der Inhaber des hohenzollernschen Hausordens verliehen worden.

* Als Nachfolger des Geh. Admiralitäts-Raths Coupette wird jetzt, wie man uns aus Kiel schreibt, der Admiralitäts-Rath Gurlt, zur Zeit Maschinenbau-Director in Danzig, und als dessen Nachfolger der Maschinenbau-Ober-Ingenieur Meyer in Kiel bezeichnet.

* Herr Ober-Postsecretär Schueck hierselbst ist vom 1. Juni ab nach Breslau versetzt worden.

* Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat, da nach amtlichen Mittheilungen in nächster Zeit ein starkes Zuströmen deutscher in russisch Polen hilfsbedürftig gewordene Arbeiter nach Deutschland zu erwarten steht, um deren Heimreise Angesichts der traurigen Lage, in welche neuerdings die deutschen Arbeiter in russisch Polen gerathen sind, nach Möglichkeit zu erleichtern, die königlichen Eisenbahn-Directionen angewiesen, solchen deutschen aus Polen zurückkehrenden Arbeitern bis Ende September d. J. auf den vom Staate verwalteten Bahnen eine Fahrpreisermäßigung von 50 pCt. zu gewähren, also die Hälfte des sonstigen Fahrpreises ihnen zu erlassen. Als Legitimation zur Erlangung dieser Vergünstigung haben die betreffenden Arbeiter ein amtliches Attest des Generalconsuls zu Warschau, in welchem sie als hilfsbedürftig und auf der Rückkehr in die Heimath begriffen bezeichnet sind, der betreffenden Eisenbahnstation vorzulegen.

* Nach einer telegraphischen Meldung aus Giessen in Hessen ist daselbst heute früh Hr. Max Perls, Professor an der dortigen Universität, ein geborener Danziger, in dem Alter von 38 Jahren unerwartet gestorben. Mehrere am hiesigen Orte lebende Verwandte beklagen das frühe Hinscheiden dieses begabten Gelehrten.

* Der deutsche Verein für öffentliche Gesundheitspflege und der Verein für Gesundheits-Technik, welche im vorigen Jahre gemeinschaftlich in Hamburg tagten, haben bekanntlich beschlossen, auch in Zukunft zu gleicher Zeit und an denselben Orten ihre Wander-Versammlungen abzuhalten. Die nächste Versammlung soll 1882 stattfinden und mit derselben eine internationale Ausstellung für Gesundheits-Technik verbunden werden. Letztere ist nun von beiden Vereinen gemeinschaftlich so weit vorbereitet, daß dieselbe als nach allen Richtungen hin gesichert betrachtet werden kann. Das Programm der Ausstellung ist bereits festgestellt und der Gesammt-Vorstand, an dessen Spitze Minister a. D. Hobrecht steht, dieser Tage in Berlin constituirt. In das Central-Comité sind u. A. die Herren Alexander Aird und Oberbürgermeister v. Winter aus Danzig gewählt worden.

[Polizeibericht vom 15.—16. Mai.] Verhaftet: Der Schiffer S., Schiffsknecht T., Arbeiter M., verehelichte B. wegen Diebstahls; Wittwe D. wegen Betruges; Arbeiter S. wegen Unterschlagung; Maurer L. und unverehelichte M. wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt; Arbeiter T., M., Zimmergesell W. und Arbeiter W. wegen groben Unfugs; Arbeiter S. wegen Sachbeschädigung; Arbeiter S. und Böttcher K. wegen Mißhandlungen; 25 Obdachlose, 10 Dirnen, 3 Betrunkene, 2 Personen wegen nächtlichen Unfugs. — Gestohlen der Frau Schiffscapitän G. 4 hochstämmige Rosenbäume; dem Wirthschafter S. 1 grauer Doubelstoff-Winter-Ueberzieher; der verehelichten Maurer S. 4 weiße Schürzen, 2 blaue Schürzen, 1 Paar weiße baumwollene Strümpfe und 3 Frauenhemden; dem Kaufmann J. 1 Schrobhobel; dem Arbeiter P. 1 Handdraube. — Gefunden ist auf dem Vorstädtischen Graben 1 schwarzseidenes Halstuch, abzuholen von Louis de Beer, Stadtgebiet Nr. 138; 1 Packet mit Kleidungsstücken auf dem Langenmarkt, abzuholen Petershagen an der Radaune Nr. 8 von der Handelsfrau Peters; 1 schwarzer Regenschirm auf dem Langenmarkte, abzuholen Langenmarkt Nr. 32 im Laden.

Ein Dienstmädchen ist ihrer in Schidlitz wohnenden Herrschaft am 13. d. M. entlaufen und hat gleichzeitig ein Paar Damenlederstiefel mit Lacklederspitzen entwendet.

Ein 14jähriger Knabe, der seinen Bruder auf einem im Hafen liegenden Dampfer besuchte, ergriff unvorsichtiger Weise die Kette einer in Bewegung befindlichen Dampfwinde und riß ihm diese die Hälfte des kleinen Fingers der rechten Hand weg und beschädigte Zeige- und Ringfinger.

Gestern Nachmittag fiel der 4jährige Friedr. Wilh. Weiß an der über die Radaune führenden Brücke innerhalb des Petershagener Thores in die Radaune, wurde jedoch durch den Arbeiter Theodor Seifert mit eigener Lebensgefahr gerettet, ohne daß das Kind Schaden genommen.

Gestern Mittags 12 Uhr 30 M. brannten in Folge von Unvorsichtigkeit beim Theerkochen einige Balken und Dielen des Erdgeschosses sowie ein Theil des Daches in der Seilerwerkstätte des Grundstücks Neufahrwasser, Bergstraße 13. Das Feuer wurde mittelst Wassergebens eines Hydranten gelöscht.

□ Aus dem kleinen Werder, 15. Mai. Gestern Abend erlebten die Eisenbahnbeamten des Bahnhofes Altfelde eine peinliche Scene, welche durch die Verwegenheit des 11jährigen Knaben Franz B. aus Löbau hervorgerufen wurde. Der Knabe hatte sich nämlich während der Fahrt des gemischten Zuges 320 um 7 Uhr Abends mit großer Anstrengung auf den Puffer eines Güterwagens hinaufgeschwungen, um so die Fahrt zunächst nach Marienburg auf diese Weise zu bewirken. Kaum hatte der junge Wagehals sich in den Verbindungsketten einen Sitz zurecht gemacht, als ihn der diensthabende Beamte noch rechtzeitig bemerkte und das Signal zum Halten des Zuges gab. Als der Zug immer langsamer fuhr, verließ der Knabe schleunigst seinen gefährlichen Sitz, glücklicher Weise ohne Schaden zu nehmen. Der Knabe erzählte, er käme von einem Besuche seiner Schwester aus Flatow, von der er zur Rückreise bis Löbau 1 M. 50 ₰ erhalten habe. Hiermit habe er nur bis Pr. Stargard gereicht. Von dort sei er bis Marienburg zu Fuß gegangen und hier ohne Billet in den Zug 13 Dirschau-Eydtkuhnen gestiegen, in der Vermuthung, daß dieser nach Weißenburg ginge. In Altfelde angekommen, sah er seinen Irrthum ein und er habe nun aus Mangel an Reisegeld die Rückfahrt auf dem Puffer bewirken wollen. Nachdem der tollkühne Bursche die verdiente Zurechtweisung empfangen, versahen einige mitleidige Passagiere ihn mit dem erforderlichen Reisegelde. — In der verflossenen Nacht haben 2 Diebe bei dem Gemeinde-Vorsteher Funk in Altfelde einen Einbruch verübt, wurden aber dabei im Keller erwischt und festgenommen.

Elbing, 14. Mai. In der 1½ Meile von hier entfernten Ortschaft Kämmersdorf brannten in der Nacht vom 12. zum 13. d. Mts. vier Grundstücke ab. Leider ist außer dem großen Schaden, den die Besitzer an Eigenthum verloren haben, auch ein Menschenleben zu beklagen. Die Frau des Einwohners Müller lief im letzten Augenblicke noch in das brennende Haus zurück, um ihr Wintergespinnst zu retten. Inzwischen stürzte das Haus zusammen und begrub die Unglückliche unter seinen Trümmern. Auch ein Knecht soll erhebliche Brandwunden davongetragen haben. — Bekanntlich wird die vierte Versammlung des westpreußischen botanisch-zoologischen Vereins am Pfingst-Dienstage den 7. Juni cr., hier stattfinden. Das Programm ist soeben aufgestellt und lautet: Montag, den 6. Juni, Abends 8 Uhr: Empfang und gesellige Vereinigung der Theilnehmer im rothen Saale des Casino. Dienstag, den 7. Juni, Morgens 9 Uhr: Versammlung im rothen Saale des Casino. 1) Geschäftlicher Theil: Geschäftsbericht, Rechnungslegung, Wahl des Vorstandes, Antrag des Hrn. Director Dr. Conwentz, betreffend die botanisch-zoologische Durchforschung der Provinz. 2) Wissenschaftlicher Theil: Vorträge aus dem Gebiete der Botanik und Zoologie, Mittheilung von Beobachtungen, Besichtigung der ausgestellten Naturalien und Schriften. Um 2 Uhr gemeinschaftliches Mittagsmahl im Casino. Um 4 Uhr Ausfahrt über Dambitzen nach dem Thurmberge; Besteigung desselben. Excursion durch den Vogelsanger Wald nach Vogelsang. Mittwoch, den 8. Juni, 8 Uhr Morgens: Fahrt über Schönwalde, event. die sogenannte Dörbecker Schweiz nach den Aussichten von Panklau. (Altpr. Ztg.)

§§ Tiegenhof, 15. Mai. Heute gegen 6 Uhr Abends entstand ein Feuer im Gaststall des „Deutschen Hauses" in Tiegenhof, durch welches sämmtliche Baulichkeiten dieses Gasthauses bis auf die Fundamente zerstört wurden. Der angestrengten Thätigkeit der Tiegenhöfer Löschmannschaften und der aus den Nachbardörfern Orloff, Tiege, Fürstenau, Rückenau, Kl. Mausdorf, Tiegenhagen, Tiegenort, Jungfer mit ihren Druckspritzen und Küven herbeigeeilten Hilfsmannschaften gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Jetzt, 10 Uhr Abends, ist jede Gefahr beseitigt.

Neuenburg, 13. Mai. In der heutigen Schuldeputationssitzung wurde die entgiltige Entscheidung über die Besetzung der beiden an der Bürgerschule vacanten Lehrerstellen getroffen. Indem die bisherige Klassenzahl vorläufig beibehalten wird, sollen ein evangelischer und ein jüdischer Elementarlehrer zur Anstellung gelangen. Von der Berufung eines Literaten ist abgesehen worden. (N. W. M.)

E. Königsberg, 15. Mai. Die Dampfdroschke unternahm gestern wieder eine Fahrt durch die Straßen der Stadt. Man legte dieses Mal den Schwerpunkt auf plötzliche Schwenkungen und Wendungen. Sämmtliche Evolutionen glückten in der wünschenswerthesten Weise. Die Preise, welche der Unternehmer für Benutzung des Dampfwagens auf der Strecke Königsberg-Cranz festzustellen beabsichtigt, sollen pro Platz 1 M. 50 ₰ für die Hin- und Rückfahrt betragen. Der Unternehmer projectirt jetzt die Einstellung leichter Dampf-Omnibusse für einige 20 Personen, und zwar vom Beginn der Badesaison ab. Seit einigen Tagen sind als Verbindungsmittel zwischen Königsberg und Cranz auch die Vereins-Journalieren eingestellt. Als Badearzt für Cranz hat die königl. Regierung für dieses Jahr einen Assistenzarzt des hiesigen städtischen Krankenhauses, Dr. med. Luchhan, designirt. — In der Oper trat gestern zum ersten Male Herr Nachbaur als Postillon auf. Das Königsberger Publikum hat diesem Künstler stets eine ganz besonders warme Sympathie entgegengetragen und so dürfte es denn auch nicht überraschen, daß das Haus gestern trotz des freundlich milden Frühlingswetters zum Erdrücken besetzt war. — Auch hier soll das von der Frau Kronprinzessin mit so vielem Eifer geförderte Werk der Ferien-Colonien festen Fuß fassen; schon für die bevorstehenden Sommerferien gedenkt man einer Anzahl von Schülern unserer Volksschulen diese Wohlthat zuzuwenden. Ein Comité, an dessen Spitze Oberbürgermeister Selke steht, ist gebildet und erläßt soeben in den öffentlichen Blättern einen Aufruf an die Bürgerschaft zur Unterstützung dieses guten Gedankens. — Die Ausführung der Vorarbeiten für die Eisenbahn Allenstein-Kobbelbude hat begonnen.

— Der hiesige Wagner-Verein veranstaltet am Dienstag Abend 6½ Uhr im deutschen Hause, dem Vorbild des Berliner Wagner-Vereins folgend, eine Aufführung von Scenen aus der „Walküre". Der Zutritt zu derselben ist frei. — Die Pferde-Eisenbahn von hier nach den Hufen soll bereits nächste Woche in Betrieb gesetzt werden.

* Durch eine im gestrigen „Staatsanz." veröffentlichte Cabinets-Ordre vom 25. April sind die von dem 33. General-Landtage der ostpreußischen Landschaft beschlossenen Abänderungen des Landschafts-Regulativs genehmigt worden. Die Aenderungen betreffen im Wesentlichen nur Formalien.

Rastenburg, 13. Mai. Das Project zur Errichtung einer Zuckerfabrik im Kreise geht mit schnellen Schritten seiner Verwirklichung entgegen. Gestern war eine große Zahl von Besitzern im Hotel Thuleweit versammelt, die das vom Comité vorgelegte Statut der

„Zuckerfabrik Rastenburg" annahmen. Obgleich 350 Hectar zum Rübenbau anfänglich als genügend erachtet waren, sind heute schon 380 Hectar gezeichnet. (K. H. Z.)

Memel. Die Strafkammer beim hiesigen Amtsgericht wird vom 1. Juni c. dahin erweitert, daß derselben außer den Bezirken der Amtsgerichte zu Memel und Prökuls auch noch die der Amtsgerichte zu Heydekrug und Ruß zugetheilt werden. Von dem gedachten Tage ab wird auch ein Staatsanwalt hieselbst domiciliren. (M. D.)

* Insterburg, 14. Mai. Ein hier mit großer Spannung verfolgter Prozeß fand heute Mittag vor dem Schwurgericht seinen Abschluß. Der hiesige Kaufmann Joseph war des betrüglichen Bankerotts angeklagt. Trotz der geschickten Vertheidigung des Rechtsanwalts Munkel aus Berlin wurde der Angeklagte nach zweitägiger Verhandlung von den Geschwornen, unter Ablehnung mildernder Umstände, schuldig erklärt und vom Gerichtshofe zu 2¾ Jahren Zuchthaus verurtheilt.

≷ Bromberg, 15. Mai. Heute erschoß sich hierselbst der Tischlermeister R. in seiner Wohnung. Das Motiv zu dem traurigen Schritte scheint für den Bedauernswerthen der Umstand abgegeben zu haben, daß ihm gestern sein Grundstück gerichtlich verkauft wurde. — Der Circus Wulff giebt seit einigen Tagen hier Vorstellungen. Der Besuch war bis jetzt ein recht zahlreicher und es finden die Leistungen der Gesellschaft allseitig die verdiente Anerkennung.

Argenau, 13. Mai. Zur Berichtigung seiner (in der Sonnabend-Abendausgabe erwähnten) alarmirenden Nachricht aus Kruschwitz schreibt derselbe Correspondent nunmehr dem „Ges." von hier: An dem Gerüchte von Brandlegung bei jüdischen Einwohnern in Kruschwitz ist nur so viel richtig, daß in der Nacht von Mittwoch zu Donnerstag der Speicher und die Stallungen eines jüdischen Bürgers Namens Freudenthal in Kruschwitz niederbrannten und das Feuer, indem es sich weiter verbreitete, noch drei Christen gehörige Häuser zerstörte. Freudenthal hatte am Tage vorher einen Brief mit der Drohung erhalten, daß sein Haus abbrennen würde. Sonstiger Unfug ist nicht vorgenommen.

Vermischtes.

Berlin, 15. Mai. Ein überraschendes Resultat ergab die am gestrigen Tage in der Anatomie vorgenommene Obduction der anscheinend an den Folgen einer schweren Körperverletzung verstorbenen Frau des in der Landsberger Allee wohnenden Arbeiters L. Bei Oeffnung der Leiche, die in Gegenwart des Ehegatten sowie der zuständigen Gerichtspersonen stattfand, constatirten die Gerichtsärzte, daß in den Eingeweiden ein starkes mineralisches Gift enthalten sei, durch welches augenscheinlich der Tod herbeigeführt worden. Zur positiven Feststellung des Giftes resp. zur chemischen Analyse ist der Magen dem gerichtlichen Chemiker Dr. C. Bischoff übergeben worden. Ob die Frau das Gift selbst aus Lebensüberdruß eingenommen oder ob ihr dasselbe von dritter Seite zugeführt worden, dürfte erst die bereits schwebende Untersuchung ergeben.

* Wie der „B.-C." berichtet, sollen Verhandlungen wegen eines Gastspiels des berühmten amerikanischen Tragöden Edwin Booth stattfinden. Edwin Booth ist der größte amerikanische Tragöde und seine gewaltigsten Leistungen bestehen wie die Rossi's in der Darstellung Shakespeare'scher Charaktere. Booth soll allein in Berlin gastiren, nicht mit einer für ihn zusammengestellten Truppe, und zwar soll er englisch und die übrigen Schauspieler deutsch spielen, was allerdings recht störend wirken würde. (Edwin Booth hatte das Unglück einen Bruder zu besitzen, der sich als Mörder Lincoln's einer traurigen Berühmtheit verschafft hat.)

* In dem Befinden des Grafen Harry v. Arnim ist, nach der „Nat.-Ztg.", eine leichte Besserung eingetreten.

* [Wie die Antisemiten es machen.] Es geht der „Trib." Nachstehendes zur Veröffentlichung zu: „Wien, 13. Mai 1881. Geehrter Herr! In einem Artikel Ihres Blattes vom 10. d. M. habe ich den in der Reichshallen-Versammlung am 9. d. M. von Herrn Abgeordneten Knörke vorgelesenen Brief gelesen. Ich ersuche und bitte Sie zugleich, Nachstehendes zur Berichtigung in Ihrem Blatte aufzunehmen: Seit Sonnabend, den 7. d. M., bin ich nicht in Berlin, sondern hier in Wien, habe Niemanden beauftragt, Billets zur betreffenden Versammlung zu besorgen. Es ist mit meinem Namen ein Mißbrauch getrieben worden und erkläre ich diesen Menschen, der diese Frechheit hatte, als einen . . . . Auch theile Ihnen mit, daß ich nicht Mitglied des deutschen Volksvereins, des deutschen Reichsvereins und Antisemiten-Liga bin und mich nie an einer Sprengung von Versammlungen betheiligt habe u. s. w. Aug. Heinemann (Inhaber des Geschäfts in der „Passage"), z. Z. in Wien."

* Dr. Henrici erklärt, die Nachricht der „Jüd. Pr.", daß seine Mutter eine Jüdin gewesen sei, sei falsch. Er sagt: „Meine Brüder wie ich erweisen sich als Deutsche schon dadurch, daß wir alle 6 Fuß lang in die Welt gewachsen sind."

* Die am 14. Mai 1881 erschienene Nr. 30 der „Musik-Welt", musikalische Wochenschrift für die Familie und den Musiker, herausgegeben von Max Goldstein, enthält: „Der Ring der Nibelungen" in der Reichshauptstadt. (Wagner's Schluß-Rede, stenographischer Bericht; Referat über die Aufführungen.) Von Max Goldstein. — Virtuosen-Rückschau. Wiener Erinnerungen aus den Jahren 1832—42. Von Dr. Adolf Schwarz. — Aufführungen in der Hauptstadt: Première von Ueberlée's Oper „König Otto's Brautfahrt". Von Theodor Krause; Première von Bradsky's komischer Oper „Der Rattenfänger von Hameln". Von M. G. — Führer durch die musikalische Literatur. — Notizen aus der Tagesgeschichte.

Posen, 15. Mai. Graf Joseph Grabowski, ehemaliger Besitzer der Herrschaft Lukowo bei Obornik, welcher durch eine lange Reihe von Jahren General-Director der alten Landschaft und Marschall des Posener Provinzial-Landtags war, ist auf seinem Gute Rachowo, im Gouvernement Lublin, im 91. Lebensjahre am 7. d. M. gestorben.

Wiesbaden, 12. Mai. Mit Beginn des Frühjahrs sind die baulichen Arbeiten am National-Denkmal auf dem Niederwalde wieder aufgenommen worden. Unterhalb des seit einigen Jahren vollendeten Postaments wird in weitem Bogen rechts und links aus dem Walde hervortretend, ein Fahrweg angelegt, welcher sich mit geringem Falle bis zur Mittelaxe des Postaments senkt. Zu diesem Zweck ist im vergangenen Jahre mit Aufführung einer hohen Mauer in dem Bergabhange begonnen und die Hinterführung theilweise bewirkt worden; in diesem Jahre soll sie vollendet und mit Strebepfeilern, Brüstungsmauern, Kandelabern und Geländer versehen werden. Demnächst wird nach Herstellung des Fahrwegs eine großartige Treppenanlage in Angriff genommen und mit dem oberen Aussichtsbalkon und der Verkleidung des unteren Theils des ganzen Postaments bis zum Herbste fertig gestellt. Mittlerweile werden die Gußarbeiten rüstig weiter gefördert und sind zur Zeit vier der größten deutschen Erzgießereien damit beschäftigt. In der Miller'schen Gießerei in München sind zwei Hauptstücke der Germania neben vielen kleineren Theilen glücklich vollendet. Die Figuren von Krieg und Frieden sind an die Gießerei von Chr. Lenz in Nürnberg abgeliefert und es wird dort seit einiger Zeit an dem Abformen gearbeitet. Die Gruppe: Rhein und Mosel befindet sich in der Riesling'schen Erzgießerei zu Dresden, und die sämmtlichen Wappen für den oberen Theil des Postaments sind bereits in Lauchhammer fertiggestellt. In dem Atelier des Herrn Professors Joh. Schilling in Dresden werden in Kürze weitere Modelle vollendet und zum Guß vergeben. Es bedürfen dann von eigentlich künstlerischen Arbeiten nur noch das großartige Hauptrelief mit fast 150 Figuren und Portraits, sowie die zwei Seitenreliefs: der Krieger Abschied und Heimkehr der Vollendung, welche bis zum Herbste in Aussicht gestellt ist. Wesentlich hiervon und von der zum Gusse nothwendigen Zeit wird es abhängen, wann die Aufstellung aller Erztheile erfolgen kann. Da aber von allen Seiten mit großer Energie vorgegangen wird, so wird bis jetzt noch an der Hoffnung festgehalten, die Enthüllung im Herbste 1882 veranstalten zu können.

* Aus Payerbach wird gemeldet, daß in Folge starken Schneefalles auf dem Semmering seit Mittwoch die Eisenbahnzüge mit Schneepflügen verkehren. Auch aus Neulengbach kommt die Nachricht, daß im dortigen Thale der Schnee fast schuhhoch liege. Der Schnee fiel auch auf dem Galitzynberge bis zur Schmelz herab. — Aus Gmunden, 11. d., meldet man: „Seit heute Morgen Schneefall, stärker als im Hochwinter, tagsüber noch 2 Grad über Null. In der Stadt liegt der Schnee 3—5 Centimeter hoch; Baumblüthen sind sehr gefährdet worden. Die Eisenbahnzüge hatten Verspätungen.

Spalato, 14. Mai. Das Theater Bajamonti und der Leseverein sind heute Nachmittag gänzlich niedergebrannt. Ein Verlust von Menschenleben ist nicht zu beklagen.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 16. Mai. Der Reichstag hat mit 147 gegen 132 Stimmen den Art. 13 der Reichsverfassung (jährliche Berufung des Reichstags) aufrecht erhalten.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 16. Mai.

		Crs. v. 14.			Crs. v. 14.
Weizen, gelb			Ung. 6% Gold-		
Mai	222,00	223,50	rente	102,50	102,50
Mai-Juni	216,00	217,00	H. Orient-Anl	59,20	60,00
Roggen			1877er Russen	94,90	95,40
Mai	208,70	210,50	1880er „	75,90	77,10
Sept.-Okt.	174,20	175,70	Berg.-Märk.		
Petroleum pr.			St.-Act.	116,40	116,70
200 ℔			Mlawka Bahn	98,40	98,00
Mai	23,80	23,90	Lombarden	206,50	208,00
Rüböl			Franzosen	582,50	584,00
Mai-Juni	52,30	52,60	Galizier St.-A	131,70	133,10
Sept.-Oct.	53,90	54,60	Rum. 6% St.-A	102,20	101,50
Spiritus loco	55,80	55,30	Cred.-Actien	619,50	631,00
Mai-Juni	56,50	56,00	Disc.-Comm.	217,00	220,00
			Deutsche Bk.	162,90	165,00
4% Consols	102,40	102,50	Laurahütte-		
3½% westpr.			Actien	108,80	110,20
Pfandbr.	92,75	92,60	Oestr. Noten	174,10	173,70
4% westpr.			Russ. Noten	207,25	209,25
Pfandbr.	100,80	100,70	Kurz Warsch.	207,20	208,50
4½% westpr.			Kurz London	—	20,46^{5}
Pfandbr.	102,70	102,80	Lang London	—	20,36^{5}

Fondsbörse: schwach.

Bremen, 14. Mai. (Schlußbericht.) Petroleum ruhig. Standard white loco 7,65 bez, pr. Juni 7,75 Br., pr. August-Dezbr. 8,30 Br.

Frankfurt a. M., 14. Mai Effecten-Societät. Credit-Actien 310, Franzosen 290¼, Lombarden 103½, Galizier 264½, österr. Silberrente 68¼, do. Papierrente 68, do. Goldrente 84¼, ungar. Goldrente 102⅝, II. Orientanleihe 59⅝. Matt.

Wien, 14. Mai (Schluß-Course.) Papierrente 78,22½, Silberrente 78,70, Oesterreich. Goldrente 97,20. Ungar. Goldrente 118,00. 1854er Loose 123,00, 1860er Loose 132,75, 1864er Loose 176,75, Creditloose 179,75, Ungarische Prämienloose 118,00, Credit-Actien 359,50, Franzosen 334,75, Lombarden 119,00, Galizier 306,50, Kaschau-Oderb. 150,20, Pardubitzer 153,50, Nordwestb. 204,50, Elisabethb. 208,50, Lemberg-Czern. 179,20, Nordb. 2402,50, Kronprinz-Rudolf 165,00, Franz-Josef 189,00, Dux-Bodenbacherb. —. Böhmische Westbahn —, Unionbank 140,20, Anglo-Austr. 152,75, Wiener Bankverein 138,75, Ungar. Creditact. 361,00, Deutsche Plätze 57,45, Londoner Wechsel 117,85, Pariser Wechsel 46,67, Amsterdam do. 97,70, Napoleons 9,33, Dukaten 5,56, Silbercoup. 100, Marknoten 57,47½, Russ. Banknoten 1,19¼, böhm. Westbahn —, 4½ pCt. ungar. Bodencredit-Pfandbriefe —, Elbthal 244,25, ungarische Papierrente 93,90.

Amsterdam, 14. Mai. (Schlußbericht.) Getreidemarkt. Weizen pr. November 289. Roggen pr. Mai 251, pr. Oktober 210.

Antwerpen, 14. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19¼ bez. und Br., pr. Juni 19½ Br., pr. September 20¾ Br., pr. September-Dezember 21 bez, 21¼ Br. Fest.

Antwerpen, 14. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet. Roggen fest. Hafer behauptet. Gerste steigend.

Paris, 14 Mai. Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, pr. Mai 28,50, pr. Juni 28,50, pr. Juli-August 28,10, pr. September-Dezember 27,10. — Roggen ruhig, pr. Mai 23,25, pr. September-Dezember 19,75. — Mehl ruhig, pr. Mai 63,25, pr. Juni 62,90, pr. Juli-August 61,75, pr. September-Dezbr., 9 Marques, 59,25. — Rüböl ruhig, pr. Mai 73,00, pr. Juni 73,25, pr. Juli-August 73,75, pr. September-Dezember 74,75. — Spiritus ruhig, pr. Mai 62,50, pr. Juni 62,25, pr. Juli-August 62,00, pr. Septbr.-Dezbr. 59,75. — Wetter: Schön.

Paris, 14. Mai. (Schlußcourse.) 3 pCt. amortisirb. Rente 87,45, 3 pCt. Rente 86,27½, Anleihe de 1872 120,25, Italienische 5 pCt. Rente 90,85, Oesterr. Goldrente 83⅝, Ungar. Goldrente 103½, Russen de 1877 96, Franzosen 727,50, Lombard. Eisenb.-Actien 258,75, Lombard. Prioritäten 285, Türken de 1865 16,72½, 6 pCt. Rumän. Rente —, Credit mobilier 747,00, Spanier exter. 23$\frac{11}{16}$, inter. 22¼, Suezcanal-Actien —, Banque ottomane 674, Societe generale 737, Credit foncier 1710, Aegypter 393, Banque de Paris 1282,00, Banque d'escompte 830, Banque hypothecaire 685, III. Orientanleihe 60,00, Türkenloose 62,75, Londoner Wechsel 25,24½, 5 pCt. rumänische Rente 90,50.

Liverpool, 14. Mai. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Unverändert. Middl. amerikanische Juni-Juli-Lieferung 5$\frac{13}{16}$, Juli-August-Lieferung 5$\frac{29}{32}$ d.

London, 14. Mai. Consols 102$\frac{3}{16}$. Preußische 4% Consols 102. 4% bairische Anleihe 100. 5% Ital. Rente 90½. Lombarden 10⅛. 3% Lombarden alte 11⅛. 3% Lombarden neue 11. 5% Russen de 1871 90. 5% Russen de 1872 89½. 5% Russen de 1873 93. 5% Türken de 1865 16⅜. 5% fundirte Amerikaner 105½. Oesterr. Silberrente —. Oesterr. Papierrente —. Ungar. Goldrente 103. Oesterr. Goldrente 83. Spanier 23⅝. 6% unif. Aegypter 77½. Silber 51½. Platzdiscont 1⅞ pCt.

Glasgow, 14. Mai. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 556 900 Tons gegen 441 400 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 122 gegen 114 im vorigen Jahre.

Newyork, 14. Mai. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94½. Wechsel auf London 4,85¼. Wechsel auf Paris 5,18⅛. 5 pCt. fundirte Anleihe 103½. 4 pCt. fundirte Anleihe von 1877 117½. Erie-Bahn 50¾ Central-Pacific 116. Newyork-Centralbahn 150⅜. Chicago-Eisenbahn 140½. — Waaren-Bericht. Baumwolle in Newyork 10½, do. in New-Orleans 10⅛, Petroleum in Newyork 8 Gd., do. in Philadelphia 7¾ Gd., rohes Petroleum 6⅜, do. Pipe line Certificats — D. 81 C. Mehl 4 D. 60 C. Rother Winterweizen 1 D. 25 C. Weizen pr. laufenden Monat 1 D. 22¾ C., do. pr. Juni 1 D. 20¾ C., pr. Juli 1 D. 18¼ C. — Mais (old mixed) 58. Zucker (fair refining Muscovados) 7⅜, Kaffee (Rio-) 11. Schmalz (Marke Wilcox) 10⅞, do. Fairbanks 10⅞, do. Rohe u. Brothers 10⅞. Speck (short clear) 9 C. Getreidefracht 4¼.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 16. Mai.

Weizen loco sehr flau, pr. Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	126—130 ℔	215—235 M. Br.	175—188 M. bez.
hochbunt	125—129 ℔	210—220 M. Br.	
hellbunt	117—128 ℔	185—220 M. Br.	
bunt	117—126 ℔	175—205 M. Br.	
roth	117—128 ℔	190—205 M. Br.	
ordinair	104—129 ℔	155—190 M. Br.	

Regulirungspreis 126 ℔ bunt lieferbar 205 M.

Auf Lieferung 126 ℔ bunt pr. Mai 205 M. Br., 204 M. Gd., pr. Juni-Juli 201 M. bez und Br., pr. Juli-August 201 M. Br., 199½ M. Gd., pr. Septbr.-Oktbr. 195 M. bez. und Br.

Roggen loco fest, pr. Tonne von 2000 ℔

grobkörnig pr. 120 ℔ 194 M., trans. 190 M.

Regulirungspreis 120 ℔ lieferbar 200 M., unterpoln. 190 M., trans. 190 M.

Auf Lieferung pr. Mai trans. 190 M. Br., pr. Mai-Juni inländ. 200 M. Br., pr. Juni-Juli inländ. 200 M. Br.

Hafer pr. Tonne von 2000 ℔

inländischer 158 M.

Rübsen loco pr. Tonne von 2000 ℔

Auf Lieferung pr. Septbr.-Oktbr. trans. 240 M. Br., 238 M. Gd.

Spiritus loco pr. 10 000 pCt. Liter 54 M. Gd.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, — Br. 4½ pCt. Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 105,45 Gd. 3½ pCt. Preuß. Staatsschuldscheine 98,45 Gd. 3½ pCt. Westpr. Pfandbriefe, ritterschaft. 92,30 Gd. 4 pCt. do. do. do. 101,00 Br., 4½ pCt. do. do. Neu-Landschaft 103,05 Br., — gem. 5 pCt. Danz. Schiffahrts-Actien-Gesellschaft incl. Zinsen — gem. 5 pCt. Danziger Hypotheken-Pfandbriefe pari rückzahlbar — Br. 5 pCt. Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn 98,25 Br.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 16. Mai 1881.

Getreide-Börse. Wetter: sehr schön. — Wind: Süd-Süd-Ost.

Weizen loco schwach zugeführt, aber dennoch sehr flau und auch ohne Kauflust. Nur 63 Tonnen konnten verkauft werden und hat inländischer Sommer- 117 ℔ 188 M., polnischer zum Transit hellbunt krank 116, 117 ℔ 175, 176 M., fein hochbunt 133/4 ℔ 230 M., russischer zum Transit roth besetzt 122 ℔ 190 M. pr. Tonne gebracht. Termine flau. Transit Mai 205 M. Br., 204 M. Gd., Juni-Juli 201 M. bez. und Br., 200 M. Gd., Juli-August 201 M. Br., 199 M. Gd., Sept.-Oktober 195 M. bez. und Br. Regulirungspreis 205 M. Gekündigt wurden 50 Tonnen.

Roggen loco fest bei geringem Angebot. Verkauft wurde inländischer 114/5 ℔ zu 188 M., polnischer zum Transit 121 ℔ 191 M. pr. Tonne. Termine Mai Transit 190 M. Br., inländischer Mai-Juni und Juni-Juli 200 M. Br. Regulirungspreis 200 M. unterpoln. Transit 190 M., Transit 190 M. — Hafer loco inländischer mit Geruch 158 und 160 M. pr. Tonne bezahlt. — Winterrübsen Termine Septbr.-Oktbr. Transit 240 M. Br., 238 M. Gd. — Spiritus loco 54 M. Gd.

Productenmärkte.

Königsberg, 14. Mai. [Wochenbericht vom 9. bis zum 14. Mai.] (v. Portatius u. Grothe.) Spiritus erlangte schon am letzten Tage der Vorwoche mit zunehmender Festigkeit eine höhere Preisstellung und hat im Verlaufe dieser Woche, bei ununterbrochen fester Tendenz, für die näheren Sichten noch eine kleine Werthserhöhung hinzugewonnen. Die effectiven Ankünfte waren an allen anderen Tagen ohne Belang, betrugen aber am Montage allein 200 000 Liter, welches Quantum fast ganz zur Kündigung benutzt wurde und bei prompter Empfangnahme einen Druck auf die Preise nicht ausübte. Zugeführt vom 7. bis 13. h. waren ca. 250 000 Liter, in Kündigung verkehrten ca. 205 000 Liter. Bezahlt wurde loco 55½ M., zuletzt 55¾ M. Gd., Frühjahr 55½, 55¾ M. Gd, Mai-Juni 55½, 55¾ M. Gd., Juni 56¼, 56½ M. Gd., Juli 57¼, 57 M. u. Gd., August 57¾, 57½, 57¾, M. Gd., Sept. 58, 58¼, 58, 58¼ M. Gd. — Alles pr. 10 000 Liter pCt. ohne Faß.

Stettin, 14. Mai. Weizen pr. Frühjahr 219,00, pr. Mai-Juni 217,00, pr. Herbst 207,00. Roggen pr. Frühjahr 207,00, pr. Mai-Juni 201,50, pr. Herbst 172,00, — Rübsen pr. Herbst 256,50. — Rüböl 100 Kilogr. pr. Frühjahr 52,50, pr. Septbr.-Octbr. 54,70. — Spiritus loco 53,50, pr. Frühjahr 54,70, pr. Mai-Juni 54,60, pr. Juni-Juli 55,00. — Petroleum pr. Herbst 8,40.

Berlin, 14. Mai. Weizen loco 185—238 M. gefordert, fein gelber — M. ab Bahn und Boden bez., pr. Mai 224—223½ M. bez., pr. Mai-Juni 218 bis 217 M. bez., pr. Juni-Juli 218—217 M. bez., pr. Juli-August 215—214½ M. bez., pr. September-Oktober 208—207½ M. bezahlt. Gekündigt 3000 Ctr., Kündigungspreis 223½ M. — Roggen pr. 1000 Kilo loco 205—220 M. gefordert, inländ. 209—213 M. ab Bahn und Kahn bez., feiner inländischer 215—216 M. ab Bahn bez., defect inländ. — M., pr. Mai 209½ bis 211—210¾ M. bez., pr. Mai-Juni 204½—205½—205¼ M. bez., pr. Juni-Juli 195¾—196½—196¼ M. bez., pr. Juli-August 184—185—184¾ M. bez., pr. Sept.-Okt. 175—176—175¾ M. bez. Gek. 16 000 Ctr. Kündigungspr. 210 M. — Hafer pr. 1000 Kilo loco 160—182 M. gef., ost- u. westpreußischer 168—170 M., russischer 161—169 M., pommerscher und mecklenburgischer 170—173 M. ab Bahn bez., pr. Mai 159 M. bez., pr. Mai-Juni 156½ M. bez., pr. Juni-Juli 155½ M. bez., pr. Juli-August 152½ M. bez., pr. Sept.-Oktbr. 147 M. bez. — Gerste loco 145—200 M. pr. 1000 Kilo. — Mais loco 130—138 M. gef. Rumänischer — M. ab Kahn bez., pr. Mai 130 M., pr. Mai-Juni 128½—128 M. bez., pr. Juni-Juli 129½—129 M. bez., pr. Juli-August 128½—129 M. bez., pr. Sept.-Oktober 130½—130 M. bezahlt. — Erbsen pr. 1000 Kilo loco Futterwaare 170—187 M., Kochwaare 188—215 M. — Weizenmehl pr. 100 Kilo No. 0 29 bis 28 M., No. 0 u. 1 28—27 M. — Roggenmehl No. 0 28,50 bis 27,50 M., No. 0 und 1 28,50 bis 27,50 M., pr. Mai 27,80—90 M. bez., pr. Mai-Juni 27,80—65 M. bez., pr. Juni-Juli 27,15—30—25 M. bez., pr. Juli-August 26,10—25 M. bez., pr. Sept.-Octbr. 24,80—90 M. bez. — Rüböl loco pr. 100 Kilo ohne Faß 52,5 M., mit Faß — M., pr. Mai 52,8 M. bez., pr. Mai-Juni 52,5—6 M. bez., pr. Juni-Juli — M. bez., pr. Sept.-October 54,6—5—6 M. bez., pr. Oktober-Novbr. 55 M. bez. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — M. — Leinöl loco pr. 100 Kilo ohne Faß 59 M. — Petroleum pr. 100 Kilo loco — M., pr. Mai 24—23,9 M. bez, pr. Sept.-Oktober 25,1 M. bez., pr. Oktober-Nov. 25,3 M. bez. — Spiritus loco ohne Faß 55,3 M. bez., pr. Mai 55,9—56 M. bez, pr. Mai-Juni 55,9—56 M. bez., pr. Juni-Juli 56,1—3 M. bez., pr. Juli-August 57—56,9—57,1 M. bez., pr. August-September 57,2—4 M. bez., pr. Sept.-Oktober 55,9 bis 56,1 M. bezahlt. Gekündigt 60 000 Liter. Kündigungspreis 55,9 M.

Breslau, 14. Mai. (Wochenbericht.) In Kleesamen hat das Geschäft beinahe vollkommen aufgehört und wenn auch noch einige kleine Partien, hauptsächlich untergeordneter Qualität, gehandelt worden sind, so sind doch Preise bereits nominell zu notiren und zwar pr. 50 Kilogr. roth 32—36—38—44 M., weiß 32—40—45 bis 55—60 M., schwedisch 32—38—45—51 M., Thymotbee 22—25—27—28 M., gelb 16—17—18 M., Tannenklee 34—38—48 M. (Schl. Pr.)

Butter.

Berlin, 16. Mai. [Wochenbericht von Gebr. Lehmann u. Co., Luisenstraße 34.] Auch in der vergangenen Woche sind die übrigens nicht großen Einlieferungen von feiner Butter geräumt worden; ebenso war für Mittelwaare mehr Nachfrage wie bisher; nur in geringen Sorten blieb das Geschäft schleppend. — Preise für feine und Mittelwaare unverändert, für geringe theilweise niedriger. — Wir notiren, Alles pr. 50 Kilogramm: Feine und feinste mecklenburger, vorpommersche und holsteiner 110—115 M., Mittelsorten 100—108 M., Sahnenbutter von Domänen, Meiereien und Molkerei-Genossenschaften 100—105 M., feine 110—115 M., vereinzelt 120 M., abweichende 90—95 M. — Landbutter: pommersche 82—85 M., Hofbutter 88—93 M., Netzbrücher 84—86 M., ost- und westpreußische 80—83—85 M., Hofbutter 85—88 M., schles. 80—85 M., feine 88—90 M., Elbinger 85—87 M., bairische 83 M., Gebirgs- 85—90 M., thüringer 90 M., hessische 93—95 M. Galizische, ungarische, mährische 73—75—80 M.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 14. Mai. — Wind: O.

Angekommen: Eunomia, Sich, Hull, Kohlen. — Loveid, Paus, Newyork, Petroleum. — Geskea, Sielmann, Gent, Asphalt. — Jacoba, Schwennen, Newcastle, Coaks. — Herrmann, Haase, Hasle, Mauersteine. — Bruno, Stöwahse, Grangemouth; Pauline, Brockhusen, Hull; Kohlen.

Gesegelt: Hevelius, Ehoff, Cardiff; Hertha, Brandhoff, St. Nazaire; Holz. — Ballater (SD.), Innes, Riga; Ben Avon (SD.), Wood, Riga, leer. — Tellesilla (SD.), Webster, Taganrog, Schienen.

15. Mai. Wind: NNO.

Angekommen: Nesor (SD), Burns, Newcastle; Antonie (SD.), Adam, Kiel; Dolfin, Grill, Bremen; Güter. — Johanna Hendrika, Kramer, Farö, Kalksteine. — Arendal, Thorsen, Philadelphia, Petroleum. — Caroline, Behm, St. Davids; St. Clair, Johnston, St. Davids; Kohlen. — Helena, Douwes, Bremen, Petroleum. — Osprey, Clark, St. Davids, Kohlen.

Gesegelt: Mynheer, Kosbarth, London, Holz. — Nordlyset, Hansen, Ostsee, Ballast. — Johanna, Becker, Kiel, Holz.

16. Mai. Wind: S.

Angekommen: St. Erick (SD.), Morin, Brake, Güter.

Gesegelt: Elisabeth, Fredriksen, Deventer, Getreide. — Geerda, Rasmussen, London; Freidig, Berg, Hülva; Fritz, Mav, St. Nazaire; Holz. — Lammechina, Dint, Bordeaux, Melasse. — X. Juni, Torgow, Antwerpen, Holz.

Im Ankommen: Schooner „Charlotte", Birnbaum, 4 Dampfer.

Thorn. 14. Mai. — Wasserstand: 3 Fuß 11 Zoll. Wind: N. — Wetter: schön, klar, warm.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: Rapsch, Neisser, calc. Soda, kohlensaures Natron. — Steinke, Korn und Kupp, Dann u. Hirsch, Neisser, Schilka u. Co., Reis, Alaun, Palmöl, Stärke, Seegras, Salmiak, Ocker, geschnittenes Farbeholzextract, venet. Roth. — Kurth jun., Ick, Roheisen. — Kurth sen., Bräutigam, Wieler, Roheisen. — Warszynski, Bräutigam, Wieler, Brucheisen. — Pitrowski, Pothenberg, Chamottsteine. — Witt, Meyer, Asphalt. — Witt, Ick, Stearin, calc. Soda, caust. Soda, Schlemmkreide.

Von Willenberg bei Marienburg nach Thorn: Pohlmann, Arnold, Mauersteine.

Stromab:

Stabernack, Askanas, Plock, Berlin, 1 Kahn, 95 625 Kilogr. Roggen.

Kotzke, Lewinski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 77 775 Kilogr. Weizen.

Gallert, Wollenberg, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 76 500 Kilogr. Weizen.

Wedell, Wieniawski, Pultusk, Danzig, 1 Kahn, 98 100 Kilogr. Weizen, 9250 Kilogr. Roggen.

Voigt, Wieniawski, Pultusk, Danzig, 1 Kahn, 104 846 Kilogr. Roggen.

Schulz, Broßwitz, Rachczyn, Berlin, 1 Kahn, 4814 St. gef. kief. Bretter.

Wendt, Broßwitz, Rachczyn, Berlin, 1 Kahn, 335 St. gef. kief. Balken.

Tietz, Broßwitz, Rachczyn, Berlin, 1 Kahn, 1859 St. gef. kief. Bretter, 844 St. gef. kief. Bohlen, 72 St. gef. kief. Zopfbretter.

Ulm, Balzer u. Schuhmacher, Turnow, Stettin, 4 Tr., 1318 St. Plançons, 1110 St. Mauerlatten.

Klepsch, Askanas, Plock, Danzig, 1 Kahn, 94 605 Kilogr. Weizen.

Banse, Makowski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 78 824 Kilogr. Weizen.

Rubisch, Hildebrandt, Musczew, Bromberg, 2 Tr., 263 St. Mauerlatten, 1302 St. Rundelsen.

Milling, Stotz, Wiconte, Driesen, 6 Tr., 1655 St. Rundkiefern, 872 St. preußisches tann. u. kiefernes Rundholz.

Schulz, Ulich, Warschau, Neufahrwasser, 1 Kahn, 193 100 Kilogr. Melasse.

Gotzke, Ulich, Warschau, Neufahrwasser, 1 Kahn, 98 650 Kilogr. Melasse.

Reinhold, Ulich, Warschau, Neufahrwasser, 1 Kahn, 113 900 Kilogr. Melasse.

Striesel, Kalischer, Rachczyn, Mewe, 8 Galler, 800 Cbm. kief. Brennholz.

Tietz, Modrszeiewski, Lenzen, Dirschau, 3 Galler, 280 Cbm. kief. Brennholz.

Schiffsnachrichten.

Reval, 12. Mai. Der engl. Dampfer „Castello", von hier nach London mit Hafer, hat sich im Eise den Bug eingerannt und ist mit 5 Fuß Wasser in den beiden vorderen Abtheilungen in Baltischport eingelaufen. Der Dampfer löscht die Ladung, um reparirt zu werden.

Ellenserdammersiel (Oldenburg), 14. Mai. Das Schiff „Dorothea" aus Rhaudermoor, ist in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag im Außentief in der Nähe des Petersiels gesunken.

Brest, 11. Mai. Die holländische Schoonerbrigg „Kosmopolit," von Cette mit Wein nach Bremen, ist schwer leck bei Cap Vincent verlassen worden. Die ganz erschöpfte Besatzung wurde von dem französischen Panzerschiff „Suffren" aufgenommen und hier gelandet. Das Schiff muß bald nach dem Verlassen gesunken sein.

Meteorologische Depesche vom 14. Mai.

8 Uhr Morgens.

	Barometer.	Wind.		Wetter.	Temp. C.	Bem.
Mullaghmore	759	WSW	4	bedeckt	10	
Aberdeen	756	SW	3	halb bed.	12	
Christiansund	745	SSO	1	halb bed.	9	
Kopenhagen	760	SW	2	heiter	11	
Stockholm	754	WSW	6	bedeckt	11	
Haparanda	750	WSW	2	bedeckt	4	
Petersburg	—	—	—	—	—	
Moskau	763	S	1	heiter	9	
Cork, Queenstown	762	SW	4	bedeckt	11	1)
Brest	766	SO	1	halb bed.	9	
Helder	761	SSW	2	halb bed.	10	
Sylt	760	SW	4	wolkenlos	11	
Hamburg	763	SW	3	heiter	14	2)
Swinemünde	763	W	1	Dunst	13	
Neufahrwasser	763	still		heiter	15	
Memel	761	SW	3	halb bed.	7	
Paris	—	—	—	—	—	
Münster	763	WSW	2	Dunst	12	
Karlsruhe	764	O	1	wolkenlos	10	3)
Wiesbaden	766	O	1	wolkenlos	10	
München	764	W	3	bedeckt	7	
Leipzig	764	SSW	1	heiter	11	4)
Berlin	763	still		heiter	13	
Wien	757	NW	4	Regen	9	
Breslau	762	NO	3	heiter	14	5)
Ile d'Aix	—	—	—	—	—	
Nizza	—	—	—	—	—	
Triest	759	still		wolkig	13	

1) Seegang mässig. 2) Nachts Thau. 3) Nachts Reif, starker Dunst. 4) Dunstig. 5) Nachmittags etwas Regen.

Deutsche Seewarte.

Wetterbericht für die Ostseehäfen

vom 15. Mai, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barometer mm. auf 0° u. Meeresspiegel reducirt.	Wind Richtung.	Wind Stärke nach Beauforts Scala.	Wetter.	Temperatur Cels.	Seegang 0 = schlecht 9 = äusserst hoch.
Memel	758,3	SSW	4	wolkig.	11	2
Neufahrwasser	759,1	SW	2	heiter	19	—
Swinemünde	759,9	NNW	1	wolkig	12	0
Kiel	759,4	SSW	1	Dunst	17	—
Skagen	757,0	WSW	4	bedeckt	7	4
Kopenhagen	758,7	W	2	heiter	9	—
Bornholm Hmmr.	758,4	SW	2	halbbed.	9	—
Stockholm	753,6	W	2	bedeckt	10	—
Riga	757,7	Windst.	0	bedeckt	10	—

Winde auf der Ostsee und der östlichen Nordsee westlich, schwach. In England starker Barometerfall mit Regenwetter und strengem Südwest. Wetter in Deutschland trocken, heiter, ziemlich warm.

Wetterbericht für die Ostseehäfen

vom 16. Mai, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barometer mm. auf 0° u. Meeresspiegel reducirt.	Wind. Richtung.	Wind. Stärke nach Beauforts Scala.	Wetter.	Temperatur Cels.	Seegang 0 = schlecht 9 = äusserst hoch.
Memel	758,7	SO	3	halbbed.	13	1
Neufahrwasser	757,9	SSO	3	heiter	15	—
Swinemunde	753 6	SSO	3	Dunst	18	0
Kiel	749,1	S	4	Dunst	15	—
Skagen	748,5	SO	3	bedeckt	9	3
Kopenhagen	750 6	S	4	bedeckt	12	—
Bornholm Hammer	752,6	SSO	6	halbbed.	17	—
Stockholm	755,6	S	4	Regen	9	—
Riga	759,8	Windst.	0	wolkenl.	10	—

Eine tiefe Depression befindet sich über der Nordsee, ostwärts fortschreitend, verursacht in Skudesnäs stürmischen Süd, über Britannien vielfach stürmischen Nord. Auf dem Kanal starker Nordwest, auf der südlichen Nordsee mässiger Südwest, auf der Ostsee meist schwacher Süd. Wetter trübe, im Osten und im Binnenlande heiter und trocken. Ein Rechtdrehen und starkes Auffrischen der Winde ist wahrscheinlich.

Meteorologische Beobachtungen.

Mai.	Stunde.	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter.
15	12	760,7	16,8	NO., mässig, heiter.
16	8	756,6	14,2	S., mässig, heiter.
	12	755,0	23,0	SSO., frisch, heiter.

Verantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgenden besonders bezeichneten Theile: H. Röckner, für den lokalen und provinziellen Theil die Handels- und Schiffahrtsnachrichten: A. Klein, für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, alle in Danzig.

Heute früh wurden durch die Geburt einer Tochter erfreut
Apotheker **Herm. Lehnert** u. Frau, geb. Nowitzki.
Seeburg, den 15. Mai 1881.

Heute ist uns ein Sohn geboren.
Gr. Tychow, den 14. Mai 1881.
O. Jacobs und Frau.

Statt jeder besonderen Meldung.
Heute Abend um 8½ Uhr wurde uns ein Sohn geboren. (6934
Lindenau, den 14. Mai 1881.
R. Lietz und Frau.

Heute früh starb mein innigstgeliebter Sohn, unser theurer Bruder, Schwager und Onkel,

Prof. Dr. Max Perls

in Gießen,
im 38. Lebensjahre.
Freunden und Bekannten diese traurige Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid. (6512
Danzig, den 16. Mai 1881.
Die Hinterbliebenen.

Sanft entschlief gestern Nacht 2½ Uhr meine geliebte Frau, unsere theure Schwester, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Ernestine Schwedt,

geb. **Schlesinger,** im 75. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies tiefbetrübt an
Danzig, den 16. Mai 1881.
Die Hinterbliebenen.

Heute Mittags 1¼ Uhr starb nach kurzem Krankenlager unser guter, alter Vater, Schwieger-, Großvater und Onkel, der Theerhofsinspector (6474

C. A. A. Hasse

in seinem 83. Lebensjahre.
Dieses zeigen tief betrübt an
die Hinterbliebenen.
Danzig, den 15. Mai 1881.

Heute früh 6½ Uhr endete ein sanfter Tod das theure Leben unsers heißgeliebten Vaters, Schwieger- und Großvaters, Bruders und Onkels, des Rentiers

August Ferdinand Gelb,

in seinem 67. Lebensjahre.
In größter Erschütterung zeigen dieses allen Theilnehmenden tief gebeugt an.
Danzig, den 15. Mai 1881.
Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung des Fräulein

Wilhelmine Amalie Schmidt

findet morgen Dienstag, Morgens 9 Uhr, von der Leichenhalle des alten St. Marien-Kirchhofes aus nach dem Kirchhofe zu St. Johann in der halben Allee statt.

Bekanntmachung.

Die zum Neubau der Kaserne in Neufahrwasser erforderliche Terrainregulirung, veranschlagt auf 16 636 M. 61 ₰, soll mindestfordernd verdungen werden, wozu auf den **23. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,** ein unbeschränkter Submissionstermin in unserem Bureau, Heiligegeistgasse 108, anberaumt ist. (6414
Bedingungen ꝛc. liegen ebendaselbst zur Einsicht aus.
Danzig, den 14. Mai 1881.
Königl. Garnison-Verwaltung.

Auction.

Am 20. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich in meinem Auctionslocale, Pfefferstadt No. 37 im Wege der Zwangsvollstreckung:
1 Pianino, 2 Nähmaschinen, 4 Kommoden, 6 Spinde, 6 Spiegel, 4 Sopha, Bilder, 3 Regulator, 4 Lampen, 4 Wandarme, 24 Stühle, 1 Schiffsuhr, 7Fach Gardinen, 5 Tische, 1 Teppich, 3 Bettgestelle mit Betten, Bett- und Leibwäsche, Herren- und Damenkleider, Gipsfiguren, Glas- und Porzellansachen, 2 Schraubstöcke, 1 eisernen Kochofen,
gegen sofortige Zahlung meistbietend versteigern. (6456

Petersson,
Gerichts-Vollzieher.
Pfefferstadt 37.

Auction

im städtischen Leihamt zu Danzig, Wallplatz No. 14.
Montag, 23. und Dienstag, den 24. Mai cr.,
von Morgens 9 bis gegen 1 Uhr, mit verfallenen Pfändern, welche innerhalb Jahresfrist weder eingelöst noch prolongirt worden sind.
Von dem Tage ab, an welchem die Auction beginnt, ist nur noch die Einlösung des Pfandes, die Prolongation aber nicht mehr zulässig.
Danzig, den 19. März 1881.
Das Leihamts-Curatorium.

Nach Putzig.

Dampfer „Putzig", Capt. **Barlasch** Mittwoch, den 18. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom Schäferei'schen Wasser.
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt & Seebad Actien-Gesellschaft.
Emil Berenz.

In den Sprechstunden Morgens bis 10 und Nachmittags bis 5 **impfe** ich täglich

Dr. Gotthilff,
Langgasse 49.

Dienstag, den 17., bleibt mein Geschäft eines Trauerfalls wegen geschlossen.

Auguste Schlesinger,
Kohlengasse No. 8.

Geschäfts-Verlegung.

Einem geehrten Publikum Danzigs und Umgegend die ganz ergebene Mittheilung, daß ich von heute ab meine

Eisenwaaren- und Baumaterialien-Handlung
von der Röpergasse nach der
Milchkannengasse No. 15

verlegt habe. Ich bitte mir in meinem neuen Geschäftslokale dasselbe Vertrauen zu schenken und zeichne hochachtungsvoll und ergebenst
J. Broh.

Neue Ungarische 4% Goldrente.

Anmeldungen auf die
zum Course von 77⅜%
zur Subscription gelangenden
160,000,000 Gulden Ung. 4% Goldrente
nehmen wir bis
Donnerstag, den 19. Mai cr.,
Mittags 12 Uhr,
entgegen.
Ungarische 6% Goldrente kann dagegen zum Course von **102½% ohne den Coupon per 1. Juli d. J. kostenfrei** in Zahlung gegeben werden, auch **kaufen** wir Letztere zu **102¼%** franco aller **Spesen** gegen Baarzahlung.

Meyer & Gelhorn,
Bank- und Wechsel-Geschäft.

Ungarische 4% in Gold verzinsliche Staats-Renten-Anleihe

ausgegeben zum Zweck der Einlösung der Ungarischen 6% Rentenanleihe.

Zeichnungen auf diese Anleihe werden von uns
bis 19. Mai a. cr., Mittags 1 Uhr,
auf Grund der in unserem Bureau ausliegenden Anmeldungs-Formulare
zum Course von 77⅜%
entgegengenommen.
Die Einzahlung auf den zugetheilten Betrag kann entweder in Schuldverschreibungen der Ungarischen 6% Rentenanleihe, welche zum Course von 102½% in Zahlung genommen werden, oder in baar erfolgen.
Auf die durch uns bezogenen Titres dieser 4% Anleihe werden wir **weder Provision noch Kosten** berechnen.
Danziger Privat-Actien-Bank.

Danziger Anstrichfarben
(verbesserte Harzfarben)

zum dauerhaften Anstrich von **Mauer- und Holzwerk,** auch von **Metallen,** liefert in den gangbarsten Farbentönen zum Preise von 24 M. pro 50 Kilo Netto. Feinere Farben entsprechend höher.

Danzig, Niederlage bei Herrn **P. Pawlowski,** Langgarten 92.
Carl Marzahn, **Nr. 80. Hundegasse Nr. 80.** **Farbenfabrik.**

Farben,

metallische wie Erdfarben, **Farben in Oel** gerieben, **Lacke, Firnisse,** sowie **technische Artikel** für alle Branchen der Gewerbe-Industrie offerirt die Handlung von
Bernhard Braune, (938
Danzig.

Brauerei Englisch Brunnen, Elbing,
Lager- und Böhmisches Bier obiger Brauerei in vorzüglicher Qualität, empfiehlt in Gebinden als auch in etiquettirten Flaschen
Robert Krüger, Hundegasse 34.

Subscription
auf 160 Mill. Ungarische 4% Goldrente.

Zeichnungen auf obige Anleihe nehmen wir zum Emissionscourse von 77⅜% franco aller Spesen bis **Mittwoch, den 18. d. Mts.,** entgegen. (6504

Leopold Goldstein & Co,
Bankgeschäft.

Zur General-Versammlung

dieses Jahres werden die Mitglieder des **Westpreussischen Geschichtsvereins** auf **Sonnabend, den 25. Mai a. cr., Abends 7 Uhr,** in die Aula des städtischen Gymnasiums hiemit ergebenst eingeladen. (6446

Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Rechnungslegung.
3. Antrag auf einen Zusatz zu den Statuten.
4. Vorstandswahl.
5. Wahl zweier Ehrenmitglieder.
6. Vortrag des Herrn Dr. Hoffmann: „Die Belagerung und Eroberung der Marienburg 1457".

Danzig, den 15. Mai 1881.
Der Vorstand des Westpreussischen Geschichtsvereins.

Mecklenb. Hypotheken- und Wechselbank in Schwerin.

Die Bank beleiht städtische Grundstücke und Liegenschaften resp. lombardirt Hypotheken unter soliden Bedingungen.
Die General-Agentur.
Wilh. Wehl, Danzig, Brodbänkengasse 12. [9319

Ostdeutsches Coursbuch

im Auftrage und nach Anweisung der Königl. Eisenbahn-Direction zu Bromberg herausgegeben, die Fahrpläne der Königl. Ostbahn und sämmtlicher Anschlußbahnen, (bis Wien, Prag, Hamburg, Lübeck, Bremen, Cöln, Paris, Warschau, Krakau, St. Petersburg ꝛc.), Stationsverzeichniß, Postanschlüsse, Bestimmungen über die Beförderung von Reisenden und deren Gepäck nebst einer Eisenbahnkarte enthaltend, ist bei den Billet-Expeditionen der Königl. Ostbahn, sowie im Buchhandel a 30 ₰ zu haben. Größere Partieen versendet mit Rabatt der Verleger **G. Böhlke,** Gruenauer'sche Buchdruckerei in Bromberg.

Danziger Lokal-Eisenbahn-, Pferdebahn- und Dampfboot-Fahrpläne
à 10 Pfg.

enthaltend die **Eisenbahnzüge** Danzig-Dirschau mit Einschluß der neuen Haltestelle Kleschkau, Dirschau-Bromberg-Königsberg, Danzig-Zoppot, Danzig-Neufahrwasser; **Pferdebahnverbindung:** Danzig-Langfuhr, Danzig-Ohra; **Dampfbootverbindung:** Danzig-Neufahrwasser, Danzig-Weichselmünde, Danzig-Plehnendorf-Rothebude, Danzig-Putzig, sowie die Fahrpreise sämmtlicher Lokal-Züge, sind in der Expd. d. Ztg. zu haben.

In den vorzüglichsten Qualitäten und in den brillantesten Mustern empfehlen in einzelnen Metern zu Engros-Preisen,

bedeutend billiger als in jedem Detailgeschäft
Ueberzieher- u. Anzugstoffe,
dauerhafte, waschechte Stoffe für Knabenanzüge,
sämmtliche Futterstoffe f. d. Herrengarderobe.

Auf die bedeutenden Vortheile beim Einkauf machen wiederholt ergebenst aufmerksam.

Riess & Reimann,
Breitgasse No. 56.

Hauptniederlage natürlicher Mineral-brunnen und Quellproducte
von
Fr. Hendewerk's Apotheke,
(R. Scheller.)

Sämmtliche Brunnen sind in diesjähriger Füllung auf Lager und werden stets frisch ergänzt. Zugleich empfehle Pastillen, Badesalze, Brunnensalze, Bademoor, flüssige Laugen, Quellsalzseifen u. s. w. zu billigsten Preisen. Preisliste gratis und franco. (6452

Das
Bier-Verlags-Geschäft
von
F. W. Kleefeld,
Danzig, Brodbänkengasse 38,
empfiehlt sein stets assortirtes Lager **hiesiger** und **fremder Biere.** Sämmtliche Biere werden in Flaschen mit **Patent-Verschluß** versandt.

Stettiner Pferde-Lotterie. Ziehung 24. Mai cr. Loose à M. 3. 37.
Mecklenburger Pferde-Lotterie. Ziehung 25. Mai cr. Loose à M. 3.
Casseler Pferde-Lotterie. Ziehung 1. Juni cr. Loose à M. 3.
Baden-Baden-Lotterie I. Klasse Ziehung 7. Juni cr. Loose à M. 2 bei
Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Frische
Kartoffeln,
Matjes Heringe,
empfiehlt
F. E. Gossing.

Feinste
Astrach. Schotenkerne,
1 M., 50 ₰ a Pfd.
empfiehlt
F. E. Gossing,
Jopen- und Portechaisengassen-Ecke No. 14.

Steinbutten
mit brauner Butter und Ei, auch außer dem Hause à 60 ₰, (6501
Böhmisch Lager-Bier vom Faß à 15 ₰ empfiehlt
Rud. Heyn Nachf.

Elb-Caviar,
feinste diesjährige Waare empfehlen
Alexander Hellmann & Co.,
Scheibenrittergasse No. 9.

Chimborasso,

Flasche incl. Glas M. 1,00
offerirt
Gustav Springer Nachf.
Holzmarkt 3.

Dieser von mir aus nur besten Kräutern bereitete magenstärkende Liqueur wirkt auf Appetit und Verdauung äußerst günstig.
Ich kann denselben daher auf das Wärmste empfehlen.

Holmer Spargel
täglich frisch.
Verkaufsstellen:
Langenmarkt 1, im Weinkeller und III. Damm 12, Hange-Etage bei Frau Vierling.
Stangenspargel pro Pfd. 80 Pf.
Gemüsespargel „ „ 50 „
Suppenspargel pro Bund 15 Pf.
NB. Meine Milchfahrer sind ebenfalls angewiesen, Bestellungen auf Spargel anzunehmen.
Holm, den 16. Mai 1881.
Genschow.

Remont.-Rosen,
niedrig veredelt, empfiehlt
Radike,
Danzig, Neugarten 6.

Erfurter
Damen-Stiefel
in Serge und Leder.
Die größeste Auswahl u. billigste Preise.
H. A. Holst,
Langgasse 69, 1. Etage.

Elegante Neuheiten in Sonnenschirmen
zu sehr billen Preisen empfiehlt
H. A. Holst,
Langgasse 69, 1. Etage.

Träger und Eisenbahnschienen zu Bauzwecken
empfiehlt billigst
Max Baden,
43. Milchkannengasse 34

Spiegel, Spiegelgläser, Leisten,
schwarze und antike ovale Rahmen, geschnitzte Kabinet-Rahmen, Oeldrucke empfiehlt
G. Reinholz,
Jopengasse 17.

Schellmühler
Spargel
täglich frisch
1. Damm No. 7:
1. Sorte pro ℔ 80 ₰, 2. Sorte pro ℔ 50 ₰ Suppenspargel 1 Bund 15 ₰.
Postsendungen nach außerhalb werden gegen Einsendung des Betrages oder Gestattung von Postnachnahme prompt ausgeführt; geschätzte Aufträge bitte direct an meine Adresse richten zu wollen.
Schellmühl bei Langefuhr, den 16. Mai 1881. (6438
Paul Genschow.

Beste englische Steinkohlen
empfiehlt zum billigen Preise
A. W. Dubke,
Ankerschmiedegasse 18.

Frischen
Portland-Cement
Marke „Bredow"
Stettin, offeriren billigst ab Lager
Sohilka & Co.,
Comtoir: Frauengasse No. 3.

Zum bevorstehenden Gesindewechsel erlaube mir m. Gesinde-Vermiethungs-Bureau Portechaisengasse, 2. Haus von der Langgasse, ergebenst in Erinnerung zu bringen. **W. Waldhäuer.**

Insectenpulver-Spritzen!
Sprüh-Apparate
gegen Schwaben ꝛc.,
empfiehlt
Carl Bindel,
Breitgasse No. 17.

Gartenmöbel,
Rasenmähmaschinen, Zaundraht, Spalierdraht,
verzinkte Drahtgeflechte,
empfiehlt billigst
Rudolph Misckke,
Langgasse 5.

Anfertigung von Baroquerahmen nach neuesten Mustern, Vergoldung alter Rahmen, Einrahmungen von Bildern bis zu den feinsten Leisten empfiehlt
G. Reinholz,
Jopengasse 17.

Eis! Eis!
ist billig zu haben Büttelgasse 3. Auf Verlangen zu jeder Zeit in's Haus geschickt.


Ein Break mit Patent-Achsen, für Landwege geeignet und Platz für 9 erwachsene Personen ist Sandgrube No. 42 A. zu verkaufen. Besichtigung Morgens bis 9 Uhr, Mittags von 1 bis 3¼ Uhr. (6497

Eine neue practische Drehmangel ist bill. zu verkaufen Jacobsneugasse No. 8.

---

1 Partie Reitpeitschen, Fischbein mit Darmseite, wegen Aufgabe d. Artikels unter dem Kostenpreise zu verkaufen. **H. Volkmann,**
Matzkauschegasse Nr. 8.

Eine fast neue elegant ausgestattete einspännige Doppel-Kalesche steht zum Verkauf. Adressen unter 6444 in der Expedition deiser Zeitung erbeten.

Pensionat in Zoppot.
Damen und Kinder bin ich bereit z. 1. Juni in Pension zu nehmen. Liebevolle Pflege sowie gewissenhafte Beaufsichtigung der Letzteren im Seebade sichere ich zu. Anmeldnugen bis zum 1. Juni Wollweberg. 3, 2 Tr. in den Stund. v. 10 U. Vorm. b. 5 U. Nach. erbittet höflichst Frau Dr. **Gieswald.**

Die Hofinspectorstelle
ist von sofort zu besetzen.
W. Wegner — Gr. Saalau.

Ein einfaches evangelisches Mädchen aus anständiger Familie wird als Stütze für die Wirthschaft gesucht.
Pfarrer **Roloff,**
Barendt per Gr. Lichtenau.

Einen **Lehrling** mit höherer Schulbildung suche ich möglichst zum sofortigen Eintritt.
G. L. Hein,
Schiffsmakler, Langenmarkt 5.

Für ein größeres Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft auf dem Lande wird von sofort ein [redacted] **Lehrling,** [redacted] Sohn achtbarer Eltern, gesucht. Adr. u. 6458 i. d. Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein junger Mann,
Materialist, mit guten Zeugnissen versehen, sucht per 1. Juli hier oder auswärts in einem größeren Colonialwaaren-, Destillations- oder Cigarren-Geschäft Engagement.
Gefällige Adressen erbitte unter 6338 in der Expedition dieser Zeitung.

Ein Koch sucht Stellung. Offert. unt. 6483 in d. Expedit. d. Zeitung erbet.

Ein tüchtiger Maurer, der auch der polnischen Sprache mächtig u. Verständniß von der Landwirthsch. hat, sucht Stellung auf einem Gute. Gefällige Adressen unter 6423 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Jäschkenthal
der Wiese gegenüber
ist eine kleine möblirte Wohnnng Nr. 10 mit großem Balkon und Nr. 13 eine große Parterre-Wohnung für d. Sommer zu vermiethen. Näheres daselbst Nr. 11, eine Treppe hoch.

Gr. Wollwebergasse 2
ist der geräumige neu eingerichtete Laden vom 1. October zu vermiethen. Näher. Breitgasse 79.

Pianinos sind zu vermiethen Heilige Geistgasse 22, 2 Treppen.

Kaufmännisch. Verein.
Donnerstag, den 19. cr, Abends 8¼ Uhr im „Kaiserhof"
Ordentliche General-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Erstattung des Jahresberichts. 2 Decharge-Ertheilung. 3. Wahl des stellvertr. Vorsitzenden. 4. Bewilligung von Geldern. (6393
Der Vorstand.

Haase's Concert-Halle,
Breitgasse 42,
Jeden Abend
Große Gala-Vorstellung
der Berliner Sängergesellschaft, bestehend aus 8 Damen, unter Leitung der Directorin **de la Garde.**
Anfang 7 Uhr.

Caféhaus zur halben Allee.
Dienstag, den 17. Mai:
Großes Garten-Concert
ausgeführt von der Kapelle des 1. Leib-Husaren-Regiments No. 1 unter Leitung des Musik-Direktors Herrn **F. Keil.**
Anfang 4 Uhr. Entree 10 ₰.
Kinder frei.
J. Kochanski.

Eine Korallenkette verloren von Mottlauergasse durch Holzschneidegasse u. Fleischerg. Gegen Belohnung abzugeben Mottlauergasse 4 I. (6498

Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.